QJMOTOR

DEUTSCH

BEDIENUNGSANLEITUNG

SRK 125 S | SRK 125 R

Copyright © 2025
Zhejiang Qianjiang Motorcycle Co., Ltd.

Diese Betriebsanleitung ist urheberrechtlich geschützt. Eine Vervielfältigung in mechanischer, elektronischer oder sonstiger Form ist ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Rechteinhabers nicht gestattet. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen basieren auf dem zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Kenntnisstand. Der Hersteller behält sich das Recht vor, jederzeit und ohne Vorankündigung Änderungen vorzunehmen.

Österreichische Vertretung: KSR Group GmbH, Im Wirtschaftspark 15, 3494 Gedersdorf, Österreich

Publikations-/Versionsnummer: QJM_QJ125T-23H_TAT_BDA_V01_EU5P

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem neuen Fahrzeug von QJMOTOR!

Dieses Motorrad wurde mithilfe modernster Technologien entwickelt, die höchsten internationalen Standards entsprechen. Dadurch genießen Sie ein besonders sicheres und angenehmes Fahrerlebnis.

Motorradfahren ist aufregend und anspruchsvoll zugleich. Damit Sie Ihr Fahrzeug jederzeit sicher und problemlos nutzen können, bitten wir Sie, diese Bedienungs- und Wartungsanleitung sorgfältig durchzulesen. Machen Sie sich gründlich mit allen Hinweisen und Vorschriften vertraut und beachten Sie diese bei jeder Fahrt.

In diesem Handbuch finden Sie alle wichtigen Informationen zu Wartung und Pflege Ihres Motorrads. Indem Sie sich an die beschriebenen Wartungsintervalle halten, sorgen Sie dafür, dass Ihr Fahrzeug stets zuverlässig läuft und seine optimale Leistung dauerhaft beibehält.

Unsere erfahrenen Techniker und Wartungsexperten unterstützen Sie gerne bei allen Fragen und Anliegen rund um Ihr Fahrzeug. Unser Ziel ist es, unsere Produkte sowie unseren Service kontinuierlich zu verbessern. Aus diesem Grund kann es gelegentlich kleinere Abweichungen zwischen Ihrem Fahrzeug und den Abbildungen oder Beschreibungen in dieser Anleitung geben. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Bitte beachten Sie außerdem, dass die Abbildungen in diesem Handbuch nur der Orientierung dienen. Das tatsächliche Fahrzeug kann daher geringfügig abweichen.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung ... 1
Inhaltsverzeichnis ... 2
Wichtige Informationen ... 8
Sicherheitshinweise ... 9
Batterie und Sicherungen ... 9
Umweltschutz und Entsorgungshinweise ... 9
Verbot von eigenmächtigen Umbauten ... 10
Hinweis zur Sicherheit im Straßenverkehr ... 10
Sicherheitsanweisungen für das Motorrad ... 10
Regeln für sicheres Fahren ... 10
Schutzkleidung ... 11
Tragen eines Sicherheitshelms ... 11
Sicheres Fahren bei Regen und Nässe ... 11
Identifikationsnummern ... 12
Position der Identifikationsnummern am Fahrzeug ... 12
Beschreibung des Fahrzeugs ... 13
Fahreransicht – SRK 125 S ... 14
Fahreransicht – SRK 125 R ... 15
Seitenansicht – SRK 125 S ... 16
Seitenansicht – SRK 125 R ... 17
Instrumente und Bedienung ... 18
Kombiinstrument (Option I) ... 18
Kombiinstrument (Option II) ... 20

Funktionstasten Kombiinstrument 22
SRK 125 S – Einzeltaste 22
SRK 125 R – Doppeltasten SELECT / ENTER 22
Zünd- und Lenkschloss 23
Lenkerschalter 24
Linker Lenkergriff - SRK 125 S 24
Linker Lenkergriff - SRK 125 R 25
Rechter Lenkergriff - SRK 125 S 26
Rechter Lenkergriff - SRK 125 R 27
Kupplungshebel 28
Bremshebel vorne 28
Kraftstofftank 29
Hinteres Bremspedal 30
Gangschaltung 30
USB-Ladeanschluss 31
SRK 125 S 31
SRK 125 R 31
Seitenständer 31
Werkzeugkit 32
Einstellung Hinterradfederung 32
Ein- und Ausbau der Sitzbänke 32
Aus- und Einbau SRK 125 S 32
Aus- und Einbau SRK 125R 33

Einstellen der Rückspiegel (SRK 125 R) ... 34
Fahrbetrieb ... 35
Kraftstoff und Motoröl ... 35
Kraftstoff ... 35
Motoröl ... 35
Einfahren ... 35
Motordrehzahl variieren ... 35
Startvorbereitung (bei Kalt- oder Warmstart) ... 35
Erstinspektion ... 36
Inspektion vor Fahrtantritt ... 36
Motorstart ... 37
Anfahren ... 37
Gangwechsel ... 37
Fahren an Steigungen ... 38
Bremsen und Parken ... 38
Parken ... 38
Inspektion und Wartung ... 39
Motoröl ... 39
Motorölstand prüfen und Ölwechsel durchführen ... 39
Ölstand prüfen ... 39
Motoröl ablassen ... 40
Ölfilter wechseln ... 40
Zündkerze ... 41

Leerlaufdrehzahl 41
Drosselklappenkörper reinigen 41
Gaszug einstellen 42
Katalysator 42
Aktivkohlefilter (EVAP-System) 42
Kupplung einstellen 43
Antriebskette 43
Einstellung der Antriebskette 43
Kontrolle der Antriebskette 44
Reinigung und Schmierung der Antriebskette 44
Reifen 44
Profiltiefe 44
Bremsanlage 45
Bremsflüssigkeit 45
Bremsbeläge 46
Spiel von Bremspedal und Bremshebel 46
Einstellung Hinterradbremse (modellabhängig) 46
Tägliche Kontrolle der Bremsanlage 46
ABS – Antiblockiersystem 47
Wartung und Reparatur 47
Kühlsystem 48
Kühlmittelstand prüfen 48
Nachfüllen des Kühlmittels 49

Inhaltsverzeichnis

Schlauchschellen – Montagehinweis ... 49
Luftfilter ... 50
Reinigung / Austausch des Filterelements (SRK 125 S) ... 50
Reinigung / Austausch des Filterelements (SRK 125 R) ... 50
Montage ... 51
Kraftstoffsystem & Einspritzung ... 51
Einstellung des Ventilspiels ... 52
Überprüfung des Ventilspiels ... 52
Einstellung des Ventilspiels ... 52
Schmierstellen am Fahrzeug ... 53
Schmiermittel ... 53
Schmierpunkte ... 53
Batterie ... 53
Sicherungen ... 54
Austausch einer Sicherung ... 54
Beleuchtung und Lichtquellen ... 55
Scheinwerfereinstellung - SRK 125 S ... 55
Scheinwerfereinstellung - SRK 125 R ... 56
Austausch von Leuchtmitteln ... 56
Wartungsplan ... 57
Regelmäßige Überprüfung und Wartung ... 57
Wartungseinträge ... 61
Pflege und Einlagerung ... 67

Pflege nach alltäglichen Fahrten 67
Pflege nach Fahrten bei schlechtem Wetter 67
Nach der Reinigung: 67
Warum Pflege wichtig ist 67
Rostvorsorge 68
Einlagerung 68
Kurzfristige Standzeit (einige Tage bis Wochen) 68
Längerfristige Einlagerung (mehrere Wochen bis Monate) 68
Garantierichtlinie 69
Technische Daten 73
Raum für Notizen 75

In dieser Bedienungsanleitung werden spezielle Sicherheitswarnsymbole verwendet. Bitte beachten Sie unbedingt die zugehörigen Informationen, um Unfälle, Verletzungen oder sogar tödliche Folgen zu vermeiden.

WARNUNG

Dieses Symbol weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin. Wird diese nicht vermieden, kann es zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod kommen.

VORSICHT

Dieses Symbol kennzeichnet Situationen, die, wenn nicht vermieden, zu leichteren Verletzungen oder Schäden am Fahrzeug führen können.

Diese Bedienungs- und Wartungsanleitung gehört fest zu diesem Fahrzeug und sollte immer sorgfältig aufbewahrt werden. Bitte geben Sie diese Anleitung unbedingt an jeden nachfolgenden Besitzer weiter, wenn Sie das Fahrzeug verkaufen oder anderweitig übergeben. Es ist strengstens untersagt, Teile dieser Anleitung ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Herstellers zu kopieren, nachzudrucken oder anderweitig zu vervielfältigen.

WARNUNG

Fahrer und Beifahrer

Dieses Motorrad ist ausschließlich für den Betrieb durch einen Fahrer und maximal einen Beifahrer vorgesehen.

WARNUNG

Zugelassene Fahrbedingungen

Dieses Motorrad ist ausschließlich für die Nutzung auf befestigten Straßen konzipiert und zugelassen.

WARNUNG

Bitte lesen Sie diese Bedienungs- und Wartungsanleitung vollständig und aufmerksam durch, bevor Sie das Motorrad erstmals benutzen. Ein sorgfältiges Einfahren des neuen Fahrzeugs gewährleistet eine optimale Leistung und erhöht die Lebensdauer des Motors.

HINWEIS

Verwenden Sie ausschließlich das empfohlene spezielle Motoröl, um Motorschäden zu vermeiden.

Beachten Sie unbedingt folgende Hinweise, um Schäden am Fahrzeug sowie Verletzungen zu vermeiden:

Batterie und Sicherungen

- Achten Sie beim Einbau oder Austausch der Batterie sorgfältig auf die korrekte Zuordnung von Plus- und Minuspol. Eine falsche Polung kann zu Schäden an der Fahrzeugelektrik führen.
- Prüfen Sie bei falscher Polung zunächst die Sicherung. Auch wenn die Sicherung intakt erscheint, muss das Fahrzeug zur gründlichen Überprüfung in eine Fachwerkstatt gebracht werden, da defekte elektrische Komponenten unerwartete Störungen verursachen können.
- Drehen Sie den Zündschlüssel vor dem Austausch einer Sicherung stets auf Position „OFF“, um Kurzschlüsse zu vermeiden.
- Vermeiden Sie jegliche Beschädigung des Sicherungshalters. Ein beschädigter Sicherungshalter kann Kontaktprobleme verursachen und zu Komponentenschäden oder sogar zu Fahrzeugbränden führen.

Umweltschutz und Entsorgungshinweise

- Altöl, Kühlmittel, Kraftstoffe sowie einige Reinigungsmittel enthalten umweltschädliche und giftige Stoffe. Entsorgen Sie diese niemals im Hausmüll, in der Natur oder in der Kanalisation. Sammeln Sie diese Stoffe in dafür vorgesehenen, dicht verschließbaren Behältern und geben Sie sie bei einer Recyclingstelle oder bei Ihrer örtlichen Umweltbehörde ab.
- Altbatterien dürfen weder selbst geöffnet noch unsachgemäß entsorgt werden. Übergeben Sie diese an einen Händler oder eine spezialisierte Entsorgungseinrichtung, die für das Recycling von Altbatterien qualifiziert ist.
- Altfahrzeuge sind zur fachgerechten Demontage, Sortierung und Wiederverwertung an spezialisierte Recyclingzentren zu übergeben.

Verbot von eigenmächtigen Umbauten

Eigenmächtige Änderungen am Fahrzeug oder das Verändern der Position von Originalteilen sind strengstens untersagt. Solche Modifikationen beeinträchtigen die Fahrstabilität und Sicherheit erheblich und können schwere Funktionsstörungen hervorrufen. Eine unautorisierte Änderung von Fahrzeugstruktur, Konstruktion oder technischen Merkmalen führt zum sofortigen Verlust jeglicher Garantieansprüche. Unser Unternehmen übernimmt keinerlei Haftung für Schäden oder Folgen, die aus nicht genehmigten Umbauten oder aus der Verwendung nicht freigegebener Zubehörteile entstehen.

Hinweis zur Sicherheit im Straßenverkehr

Beachten Sie stets die geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften. Verwenden Sie ausschließlich Sicherheitshelme, die den geltenden Sicherheitsnormen entsprechen.

WARNUNG

Verwenden Sie ausschließlich Sicherungen, die den Vorgaben in dieser Anleitung entsprechen. Es dürfen weder Sicherungen anderer Spezifikationen verwendet noch Sicherungen durch andere leitfähige Gegenstände ersetzt werden. Die Missachtung kann zu schweren Schäden an der Fahrzeugelektrik und im schlimmsten Fall zu Fahrzeugbränden führen.

Sicherheitsanweisungen für das Motorrad

Regeln für sicheres Fahren

1. Überprüfen Sie vor jeder Fahrt den technischen Zustand des Fahrzeugs, um Unfälle und Beschädigungen zu vermeiden.
2. Sie dürfen dieses Fahrzeug nur mit einer gültigen Fahrerlaubnis nutzen. Verleihen Sie das Fahrzeug niemals an Personen ohne gültigen Führerschein.
3. Machen Sie sich für andere Verkehrsteilnehmer deutlich sichtbar:
   - Tragen Sie auffällige und eng anliegende Kleidung.
   - Halten Sie stets ausreichend Abstand zu anderen Fahrzeugen.
4. Befolgen Sie strikt die Verkehrsregeln und vermeiden Sie aggressives Fahrverhalten.
5. Überschreiten Sie niemals die erlaubte Höchstgeschwindigkeit.
6. Benutzen Sie rechtzeitig vor einem Spurwechsel oder dem Abbiegen die Blinker, um andere Verkehrsteilnehmer zu informieren.
7. Seien Sie besonders vorsichtig an Kreuzungen, Parkplatz Ein- und Ausfahrten sowie beim Überholen.
8. Eigenmächtige Umbauten und das Entfernen von Originalteilen sind verboten, gefährlich und führen zum Verlust der Garantie.

9. Angebrachtes Zubehör darf weder die Fahrsicherheit noch die Bedienbarkeit negativ beeinflussen. Insbesondere darf das elektrische System nicht überlastet werden.
10. Schleppen Sie mit diesem Motorrad keine anderen Fahrzeuge ab. Dies überlastet das Fahrzeug, beschädigt Reifen und Bremsen, verringert die Fahrstabilität und erhöht das Risiko schwerer Unfälle.
11. Montieren Sie keinen Beiwagen. Das Fahren mit Beiwagen kann zum Kontrollverlust und somit zu schweren Unfällen führen.
12. Vermeiden Sie jegliche Überladung. Überladung gefährdet Stabilität, Fahrverhalten und die Funktionsfähigkeit des Motorrads erheblich und kann schwere Verletzungen verursachen.

Schutzkleidung

1. Tragen Sie stets vollständige Schutzkleidung, einschließlich Helm, Schutzbrille, Motorradstiefel, Handschuhe und Motorradbekleidung. Auch der Beifahrer muss immer einen zugelassenen Sicherheitshelm tragen und sich an den vorgesehenen Haltegriffen festhalten.
2. Berühren Sie niemals heiße Teile des Abgassystems, weder während der Fahrt noch unmittelbar danach. Es besteht Verbrennungsgefahr.
3. Tragen Sie keine lockeren Kleidungsstücke, da diese sich in Steuerhebeln, Pedalen oder Rädern verfangen können.

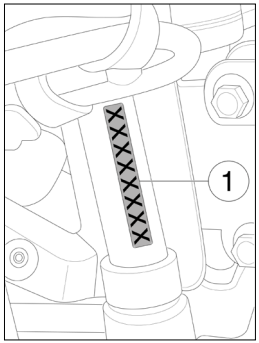
Tragen eines Sicherheitshelms

Ein Helm, der den gültigen Sicherheitsnormen entspricht, ist der wichtigste Schutz bei der Nutzung eines Motorrads. Kopfverletzungen zählen zu den häufigsten und schwersten Unfallfolgen. Tragen Sie stets einen zugelassenen Helm und idealerweise zusätzlich eine Schutzbrille.

Sicheres Fahren bei Regen und Nässe

Seien Sie bei nassen und rutschigen Straßen besonders vorsichtig. Verlängerte Bremswege erhöhen das Unfallrisiko erheblich. Vermeiden Sie insbesondere Wasserlachen, Kanaldeckel sowie Ölspuren auf der Fahrbahn. Fahren Sie vorsichtig über Bahnübergänge, Schranken und Brücken. Reduzieren Sie bei unsicherem Fahrbahnzustand unbedingt Ihre Geschwindigkeit.

Die Fahrzeug- Identifikationsnummer (VIN) und die Motornummer werden für die Zulassung Ihres Motorrads, für die Bestellung von Zubehörteilen oder für Servicearbeiten benötigt. Ermöglichen Sie Ihrem Servicepartner eine schnelle und gezielte Unterstützung, indem Sie diese am Ende dieser Seite eintragen.

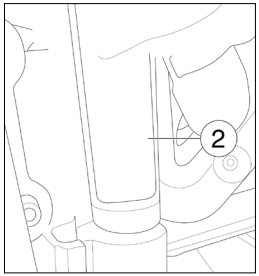


Position der Identifikationsnummern am Fahrzeug

1. **Fahrzeug-Identifikationsnummer (VIN):**
   Eingraviert an der rechten Seite des vorderen Rahmenrohrs.

2. **Typenschild:**
   Das Typenschild ist am Lenkkopf angenietet und enthält Informationen zum Modell, Fahrzeugnamen, Hubraum, Produktionsdatum sowie zum Hersteller.

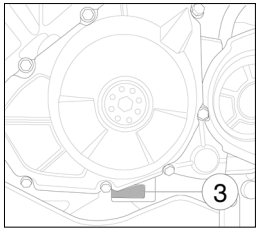
3. **Motornummer:**
   Eingraviert im unteren Bereich des linken Kurbelgehäuses.



Bitte notieren Sie hier Motornummer und Fahrzeug-Identifikationsnummer (VIN):

Motornummer: .....

Fahrzeug-Identifikationsnummer (VIN): .....



Die SRK 125 ist ein sportlich ausgelegtes Leichtkraftrad mit flüssigkeitsgekühltem 125-cm³-Einzylindermotor, elektronischer Kraftstoffeinspritzung, 6-Gang-Schaltgetriebe und moderner LED-Lichttechnik. Das Fahrzeug ist in zwei Modellvarianten erhältlich:

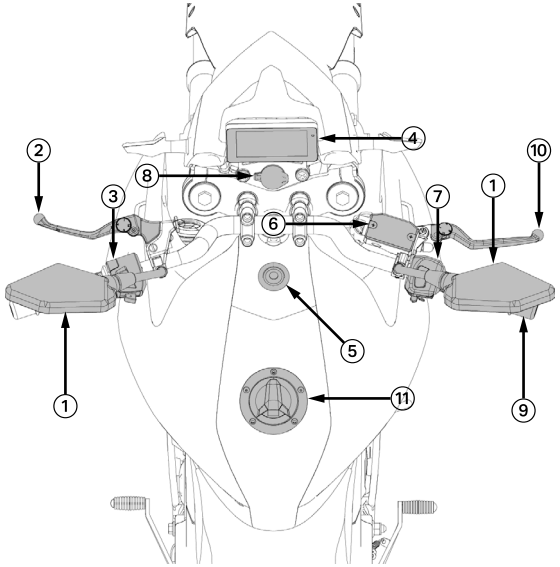
SRK 125 S - Naked-Bike mit freiliegender Frontpartie und kompaktem Scheinwerferdesign.

SRK 125 R - Vollverkleidetes Sportmotorrad mit aerodynamischer Linienführung und integriertem LED-Doppelscheinwerfer.

Beide Modelle basieren auf derselben technischen Plattform mit identischem Motor, Fahrwerk, ABS-System (modellabhängig) und Kombiinstrument. Unterschiede bestehen insbesondere in der Karosseriegestaltung, Sitzbank, Tankvolumen und den Bedienelementen am Lenker.

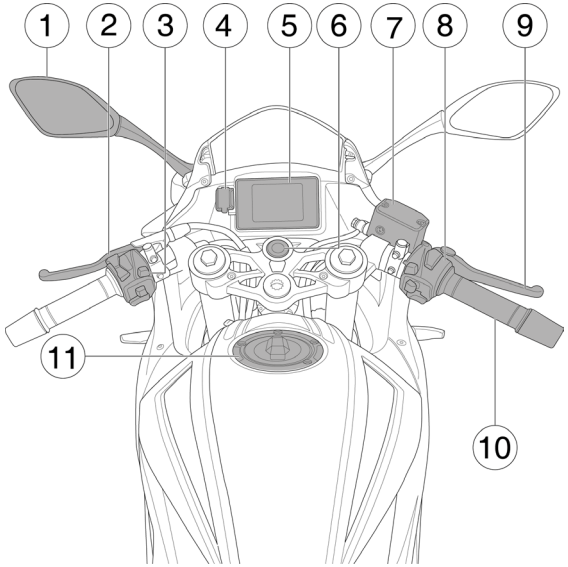
Fahreransicht – SRK 125 S

1. Rückspiegel links
2. Kupplungshebel
3. Linke Lenkerarmatur (z. B. Blinker, Hupe, Fernlicht)
4. LC-Kombiinstrument
5. Zündschloss
6. Bremsflüssigkeitsbehälter vorn
7. Rechte Lenkerarmatur (z. B. Starter, Not-Aus-Schalter)
8. USB-Ladeanschluss
9. Gasdrehgriff
10. Vorderradbremse / Bremshebel
11. Kraftstofftank

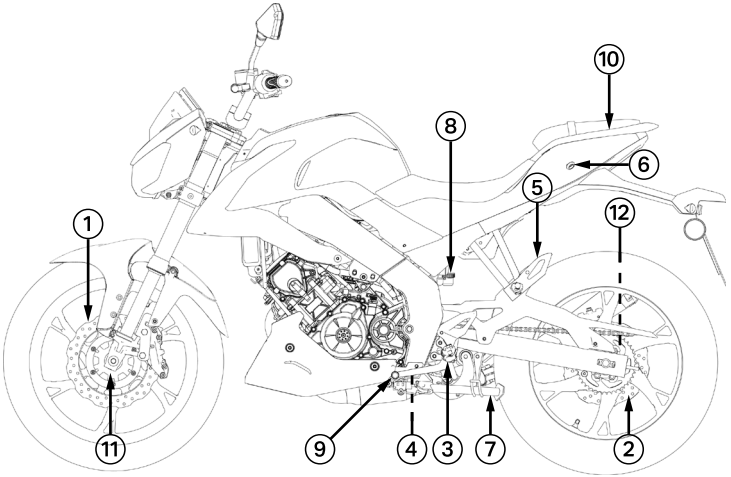


Fahreransicht – SRK 125 R

1. Rückspiegel links (in Frontverkleidung integriert)
2. Kupplungshebel
3. Linke Lenkerarmatur mit Zusatzfunktionen (z. B. Menü- oder Modus-Schalter)
4. LC-Kombiinstrument
5. Zündschloss
6. Bremsflüssigkeitsbehälter vorn
7. Rechte Lenkerarmatur mit Starter und Not-Aus-Schalter
8. Gasdrehgriff
9. Rückspiegel rechts
10. Vorderradbremse / Bremshebel
11. Kraftstofftank

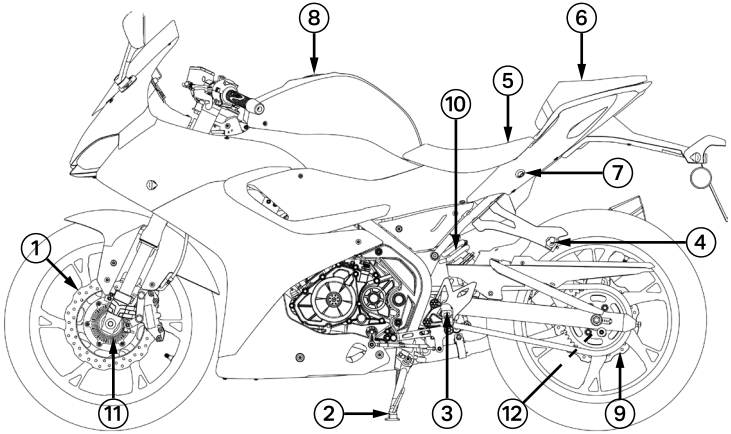


Seitenansicht – SRK 125 S



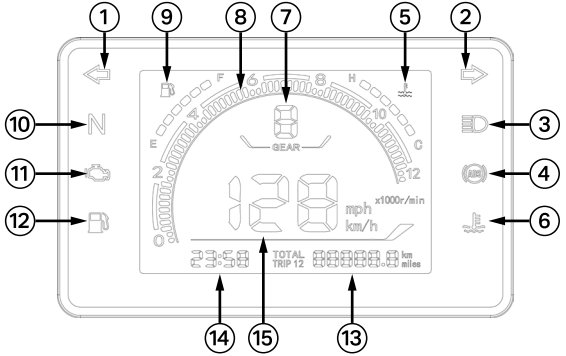
1. Vorderradbremse
2. Hinterradbremse
3. Fahrerfußrasten
4. Schalthebel
5. Beifahrerfußrasten
6. Sitzbankverriegelung unter dem Beifahrersitz
7. Seitenständer
8. Bremsflüssigkeitsbehälter hinten
9. Bremspedal Hinterradbremse
10. Beifahrer Haltegriff
11. ABS-Raddrehzahlsensor vorn (nur bei ABS-Modellen)
12. ABS-Raddrehzahlsensor hinten (nur bei ABS-Modellen)

Seitenansicht – SRK 125 R



1. Vorderradbremse
2. Seitenständer
3. Fahrerfußrasten
4. Beifahrerfußrasten
5. Fahrersitzbank
6. Soziussitz mit integrierter Abdeckung
7. Sitzbankverriegelung unter dem Beifahrersitz
8. Tankdeckel
9. Hinterradbremse
10. Federbein hinten
11. ABS-Raddrehzahlsensor vorn
12. ABS-Raddrehzahlsensor hinten

Kombiinstrument (Option I)



1. **Blinkeranzeige links**
   Leuchtet, wenn der linke Fahrtrichtungsanzeiger aktiviert ist.

2. **Blinkeranzeige rechts**
   Leuchtet, wenn der rechte Fahrtrichtungsanzeiger aktiviert ist.

3. **Fernlicht-Kontrollleuchte**
   Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

4. **ABS-Kontrollleuchte (optional)**
   Zeigt den Betriebsstatus des ABS an. Details siehe separate „ABS-Bedienungs- und Wartungsanleitung“.

5. **Kühlmitteltemperaturanzeige**
   Zeigt die Kühlmitteltemperatur in sechs Balken an („C“ kalt, „H“ heiß):

   6 Balken blinken: ..... 120 °C
   5 Balken blinken: ..... 115–120 °C
   5 Balken: ..... 110–114 °C
   4 Balken: ..... 100–109 °C
   3 Balken: ..... 88–99 °C
   2 Balken: ..... 70–87 °C
   1 Balken: ..... <70 °C

   Ab 115 °C Fahrzeug sofort anhalten und Kundendienst kontaktieren.

6. **Temperatur-Warnleuchte**
   Leuchtet ab einer Kühlmitteltemperatur von 115 °C.

7. **Ganganzeige**
   Anzeige des eingelegten Gangs (1–6). Leerlaufstellung wird mit „–“ dargestellt.

8. **Drehzahlmesser**
   Anzeige der aktuellen Motordrehzahl.

9. **Kraftstoffanzeige**
   Anzeige des Kraftstoffstands (6 Balken voll, 1 Balken leer). Letzter Balken blinkt bei Kraftstoffreserve.

10. **Leerlauf-Kontrollleuchte (Neutralanzeige)**
    Leuchtet bei eingelegtem Leerlauf.

11. **Motor-Warnleuchte (MIL)**
    Leuchtet beim Einschalten kurz, erlischt nach Motorstart. Dauerhaftes Leuchten signalisiert eine Störung; Kundendienst kontaktieren.

12. **Kraftstoff-Warnleuchte**
    Leuchtet dauerhaft bei niedrigem Kraftstoffstand, blinkt bei leerem Tank.

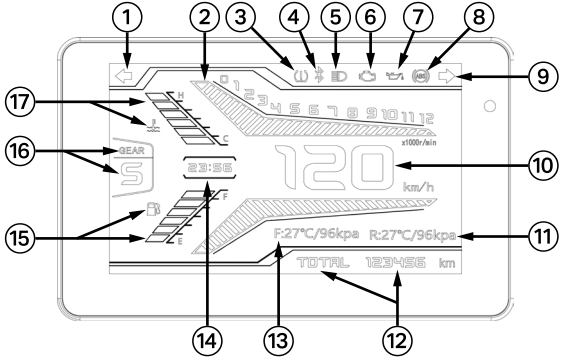
13. **Kilometerzähler**
    Zeigt wahlweise:
    - Gesamtkilometerstand (TOTAL)
    - Tageskilometer (TRIP 1 / TRIP 2)

    TRIP-Anzeigen sind rückstellbar. Umstellung über die Taste am Kombiinstrument.

14. **Uhrzeitanzeige**
    Einstellbar, siehe „Bedientaste am Kombiinstrument“.

15. **Tachometer**
    Geschwindigkeitsanzeige in km/h oder mph. Einheit wählbar, siehe „Bedientaste am Kombiinstrument“.

Kombiinstrument (Option II)



1. **Blinker-Kontrollleuchte links**
   Blinkt bei aktiviertem linken Fahrtrichtungsanzeiger.

2. **Drehzahlmesser**
   Anzeige der aktuellen Motordrehzahl.

3. **Reifendruck-Warnleuchte (optional)**
   Leuchtet bei abweichendem Reifendruck.

4. **Bluetooth-Kontrollleuchte**
   Leuchtet bei aktiver Bluetooth-Verbindung.

5. **Fernlicht-Kontrollleuchte**
   Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

6. **Motor-Warnleuchte (MIL)**
   Leuchtet beim Einschalten kurz, erlischt nach Motorstart. Dauerhaftes Leuchten signalisiert eine Störung; Kundendienst kontaktieren.

7. **Öldruck-Kontrollleuchte**
   Leuchtet beim Einschalten kurz, erlischt nach Motorstart. Dauerhaftes Leuchten signalisiert eine Öldruckstörung (zu niedrig/hoch); Kundendienst kontaktieren.

8. **ABS-Kontrollleuchte (optional)**
   Zeigt den Betriebsstatus des ABS an. Details siehe separate „ABS-Bedienungs- und Wartungsanleitung“.

9. **Blinker-Kontrollleuchte rechts**
   Blinkt bei aktiviertem rechten Fahrtrichtungsanzeiger.

10. **Tachometer**
    Anzeige der aktuellen Geschwindigkeit (km/h oder mph), Einheit wählbar.

11. **Reifendruck-/Temperaturanzeige hinten (optional)**
    Zeigt den Reifendruck und die Temperatur des Hinterreifens an (Einheiten psi/kPa/bar wählbar). Bei anormalem

Druck oder anormaler Temperatur blinkt die Warnleuchte (3) gelb.

12. **Kilometerzähler**
Anzeige von Gesamtkilometerstand (ODO) sowie zwei rückstellbaren Tageskilometerzählern (TRIP A, TRIP B).

13. **Reifendruck-/Temperaturanzeige vorne (optional)**
Zeigt den Reifendruck und die Temperatur des Vorderreifens an (Einheiten psi/kPa/bar wählbar). Bei anormalem Druck oder anormaler Temperatur blinkt die Warnleuchte (3) gelb.

14. **Uhrzeitanzeige**
Einstellbar, siehe „Bedientaste am Kombiinstrument".

15. **Kraftstoffanzeige-/Warnleuchte**
Anzeige des Kraftstoffstands (6 Balken voll, 1 Balken leer). Letzter Balken blinkt bei erreichen der Kraftstoffreserve. Die Warnleuchte leuchtet dauerhaft bei niedrigem Kraftstoffstand und blinkt bei leerem Kraftstofftank.

16. **Ganganzeige**
Anzeige des eingelegten Gangs (1–6). Neutralstellung mit „N", bei ungültigem Gang „–".

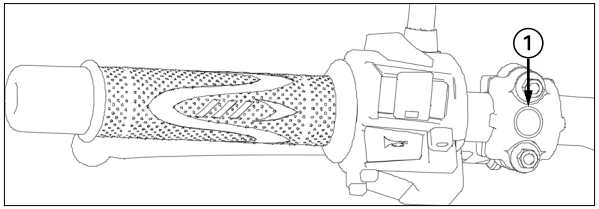
17. **Kühlmitteltemperaturanzeige-/Warnleuchte**
Zeigt die Kühlmitteltemperatur in sechs Balken an („C" kalt, „H" heiß):

6 Balken blinken:	120 °C
5 Balken blinken:	115–120 °C
5 Balken:	110–114 °C
4 Balken:	100–109 °C
3 Balken:	88–99 °C
2 Balken:	70–87 °C
1 Balken:	<70 °C

Ab 115 °C leuchtet die Warnleuchte; Fahrzeug sofort anhalten und Kundendienst kontaktieren.

Funktionstasten Kombiinstrument

SRK 125 S – Einzeltaste



Die Funktionstaste des Kombiinstruments (1) befindet sich rechts neben dem linken Lenkerschalter. Durch kurzes Drücken wird zwischen den Anzeigen TOTAL – TRIP 1 – TRIP 2 umgeschaltet.

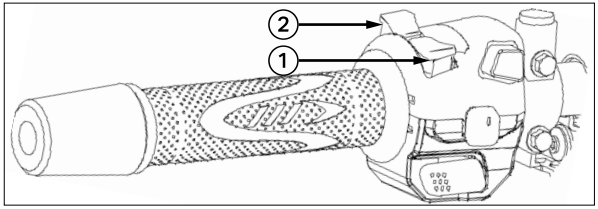
Bei angezeigtem Gesamtkilometerstand (TOTAL):

- Wird die Taste innerhalb von 10 Sekunden nach dem Einschalten gedrückt und gehalten, wechselt das Instrument in den Uhrzeit-Einstellmodus.
- Wird die Taste nach mehr als 10 Sekunden gedrückt und gehalten, kann zwischen Kilometer- und Meilenanzeige (metrisch/imperial) umgeschaltet werden.

Bei angezeigtem TRIP 1 oder TRIP 2:

- Durch langes Drücken der Taste wird der jeweils angezeigte TRIP-Wert zurückgesetzt.

SRK 125 R – Doppeltasten SELECT / ENTER



Die Bedientasten SELECT (1) und ENTER (2) befinden sich am linken Lenkerschalter. Kurzes Drücken der Taste SELECT schaltet zwischen den Anzeigen TOTAL – TRIP 1 – TRIP 2.

Bei angezeigtem TRIP 1 oder TRIP 2:

- Langes Drücken der Taste SELECT setzt den jeweiligen TRIP-Wert zurück.

Bei angezeigtem TOTAL:

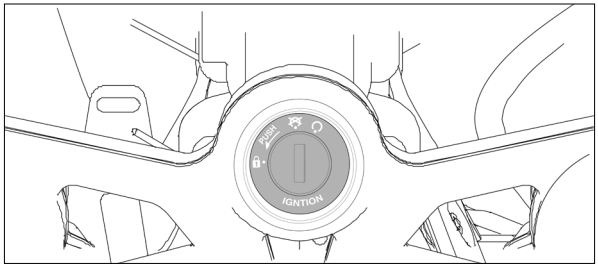
- Langes Drücken der Taste SELECT wechselt zwischen Kilometer- und Meilenanzeige für Geschwindigkeit und Gesamtkilometerstand.
- Langes Drücken der Taste ENTER ruft den Uhrzeit-Einstellmodus auf:
- Kurzes Drücken von SELECT erhöht den angezeigten Wert (Stunden/Minuten)
- Kurzes Drücken von ENTER verringert den angezeigten Wert

- Langes Drücken von SELECT wechselt zwischen Stunden- und Minutenanzeige
- Langes Drücken von ENTER speichert die Eingabe und verlässt den Einstellmodus

HINWEIS

SRK 125 S und R - Wenn länger als 10 Sekunden keine Eingabe erfolgt, wird die aktuelle Einstellung automatisch gespeichert und der Modus beendet.

Zünd- und Lenkschloss



Zündung aus : Alle Stromkreise sind unterbrochen, der Motor ist abgeschaltet.

Zündung ein : Stromkreis aktiv, der Motor kann gestartet werden.

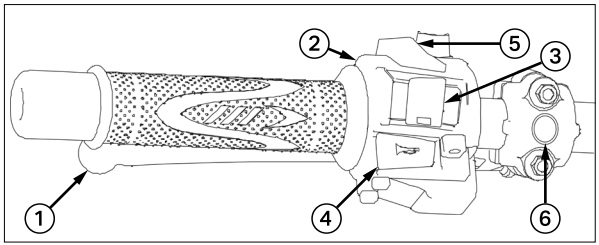
Lenkschloss : PUSH : Drehen Sie den Lenker ganz nach links, drücken Sie den Zündschlüssel leicht nach unten und drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn in die Verriegelungsposition. Das Lenkschloss rastet ein, der Schlüssel kann abgezogen werden.

HINWEIS

Verriegeln Sie den Lenker stets beim Abstellen des Fahrzeugs und überprüfen Sie dessen Verriegelung durch leichtes Bewegen.

Lenkerschalter

Linker Lenkergriff - SRK 125 S



1. **Kupplungshebel**
   Zum Starten des Motors und beim Gangwechsel ziehen, um den Kraftschluss zum Hinterrad zu unterbrechen.

2. **Fern-/Abblendlichtschalter**
   - **Stellung Fernlicht:** Fernscheinwerfer leuchtet, Fernlichtkontrollleuchte aktiv.
   - **Stellung Abblendlicht:** Abblendlicht aktiv.

   Verwenden Sie bei Gegenverkehr oder innerorts das Abblendlicht.

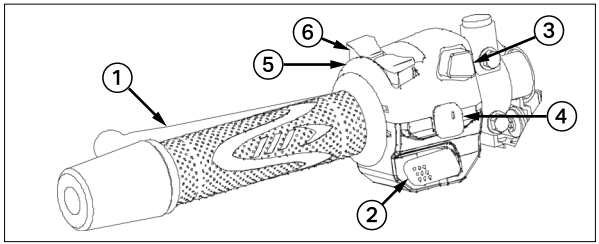
3. **Blinkerschalter**
   - **Linker Blinker:** Schalter nach links drücken
   - **Rechter Blinker:** Schalter nach rechts drücken
   - **Ausschalten:** Schalter in die Mittelstellung zurückführen oder drücken

4. **Hupe**
   Zum Signalgeben drücken.

5. **Überhollichtschalter (Lichthupe)**
   Zum Warnen anderer Verkehrsteilnehmer kurzzeitig drücken.

6. **Taste für Kombiinstrument-Funktionen**
   Dient zur Einstellung des Kombiinstruments. Nähere Beschreibung siehe gleichnamigen Abschnitt „Funktionstasten Kombiinstrument“.

Linker Lenkergriff - SRK 125 R



1. **Kupplungshebel**
   Zum Starten des Motors und beim Gangwechsel ziehen, um den Kraftschluss zum Hinterrad zu unterbrechen.

2. **Hupe**
   Zum Signalgeben drücken.

3. **Fern-/Abblendlichtschalter**
   - **Stellung Fernlicht:** Fernscheinwerfer leuchtet, Fernlichtkontrollleuchte aktiv.
   - **Stellung Abblendlicht:** Abblendlicht aktiv.

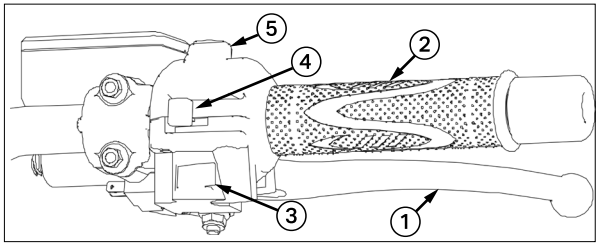
   Verwenden Sie bei Gegenverkehr oder innerorts das Abblendlicht.

4. **Blinkerschalter**
   - **Linker Blinker:** Schalter nach links drücken
   - **Rechter Blinker:** Schalter nach rechts drücken
   - **Ausschalten:** Schalter in die Mittelstellung zurückführen oder drücken

5. **Überhollichtschalter (Lichthupe)**
   Zum Warnen anderer Verkehrsteilnehmer kurzzeitig drücken.

6. **Funktionstasten Kombiinstrument**
   Dient zur Einstellung des Kombiinstruments. Nähere Beschreibung siehe gleichnamigen Abschnitt „Funktionstasten Kombiinstrument“.

Rechter Lenkergriff - SRK 125 S



1. **Bremshebel vorne**
   Zum Betätigen der Vorderradbremse langsam ziehen. Die Bremsleuchte leuchtet bei Betätigung automatisch.

2. **Gasgriff**
   Drehen Sie den Gasgriff zu sich, um zu beschleunigen. Zum Verzögern Griff loslassen oder vom Fahrer wegdrehen.

3. **Starttaste (Elektrostarter)**
   Stellen Sie sicher, dass:
   - der Start-/Stopp-Schalter auf „⟳“ steht
   - der Seitenständer eingeklappt ist
   - der Leerlauf eingelegt ist

   Drücken Sie dann den Startknopf.

WARNUNG

Nicht länger als 5 Sekunden starten. Bei Fehlschlag Zündung ausschalten, 10 Sekunden warten und erneut versuchen. Wenden Sie sich bei Startproblemen an den QJMOTOR-Kundendienst.

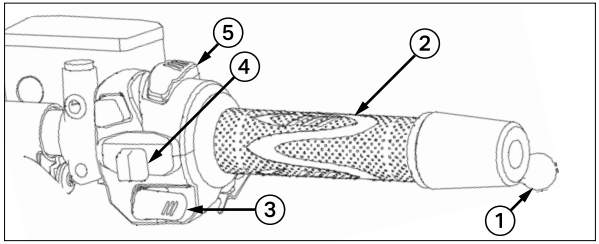
4. **Warnblinkschalter**
   Beide Fahrtrichtungsanzeiger blinken gleichzeitig. Deaktivieren durch Rückstellung des Schalters.

5. **Motor-Start/Stopp-Schalter**
   - **Stellung „ON“:** Stromkreis aktiv
   - **Stellung „OFF“:** Stromkreis unterbrochen

HINWEIS

Betätigen Sie den Schalter während der Fahrt nur im Notfall. Ein plötzliches Abschalten kann zu Schäden am Motor oder Abgassystem führen.

Rechter Lenkergriff - SRK 125 R



1. **Bremshebel vorne**
   Zum Betätigen der Vorderradbremse langsam ziehen. Die Bremsleuchte leuchtet bei Betätigung automatisch.

2. **Gasgriff**
   Drehen Sie den Gasgriff zu sich, um zu beschleunigen. Zum Verzögern Griff loslassen oder vom Fahrer wegdrehen.

3. **Starttaste (Elektrostarter)**
   Stellen Sie sicher, dass:
   - der Start-/Stopp-Schalter auf „⟳“ steht
   - der Seitenständer eingeklappt ist
   - der Leerlauf eingelegt ist

   Drücken Sie dann den Startknopf.

WARNUNG

Nicht länger als 5 Sekunden starten. Bei Fehlschlag Zündung ausschalten, 10 Sekunden warten und erneut versuchen. Wenden Sie sich bei Startproblemen an den QJMOTOR-Kundendienst.

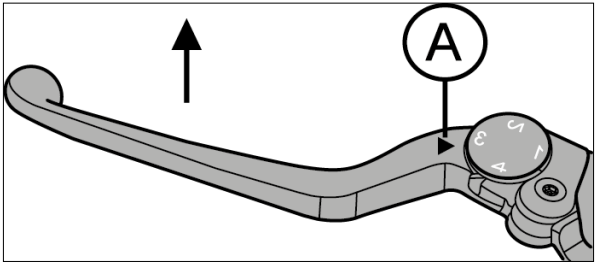
4. **Warnblinkschalter**
   Beide Fahrtrichtungsanzeiger blinken gleichzeitig. Deaktivieren durch Rückstellung des Schalters.

5. **Motor-Start/Stopp-Schalter**
   - **Stellung „ON“:** Stromkreis aktiv
   - **Stellung „OFF“:** Stromkreis unterbrochen

HINWEIS

Betätigen Sie den Schalter während der Fahrt nur im Notfall. Ein plötzliches Abschalten kann zu Schäden am Motor oder Abgassystem führen.

Kupplungshebel

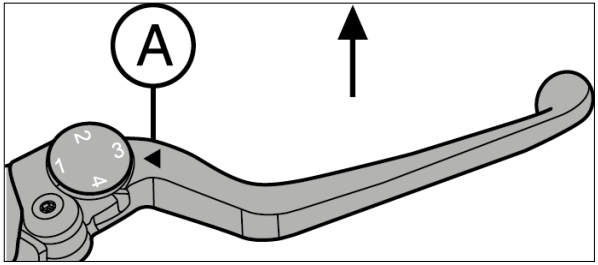


Der Abstand zwischen Kupplungshebel und Lenkergriff, kann in vier Stellungen angepasst werden.

Stellung 1: ..... Größter Abstand zum Lenkergriff
Stellung 4: ..... Geringster Abstand zum Lenkergriff

Zum Einstellen, die Justierschraube (A) in die gewünschte Richtung drehen.

Bremshebel vorne

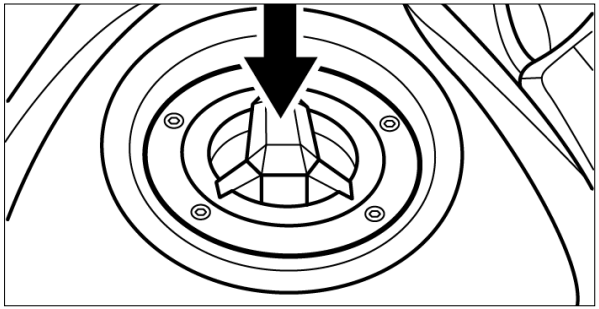


Der Abstand zwischen Bremshebel und Lenkergriff, kann in vier Stellungen angepasst werden.

Stellung 1: ..... Größter Abstand zum Lenkergriff
Stellung 4: ..... Geringster Abstand zum Lenkergriff

Zum Einstellen, die Justierschraube (A) in die gewünschte Richtung drehen

Kraftstofftank



Tankvolumen (SRK 125 S): ..... ca. 10 Liter
Tankvolumen (SRK 125 R): ..... ca. 12,5 Liter

Tankdeckel öffnen und schließen

1. Öffnen Sie die Staubschutzkappe des Tankdeckels.
2. Stecken Sie den Zündschlüssel in das Schloss des Tankdeckels und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn.
3. Ziehen Sie den Tankdeckel nach oben auf.

Nach dem Tanken:

1. Klappen Sie den Tankdeckel zu und drücken Sie ihn fest nach unten.
2. Drehen Sie den Schlüssel zurück in die Ausgangsposition und entnehmen Sie ihn.
3. Schließen Sie die Staubschutzkappe.

HINWEIS

Achten Sie darauf, dass der Tankdeckel korrekt und fest verschlossen ist, um ein Auslaufen von Kraftstoff sowie das Eindringen von Wasser oder Schmutz zu verhindern.

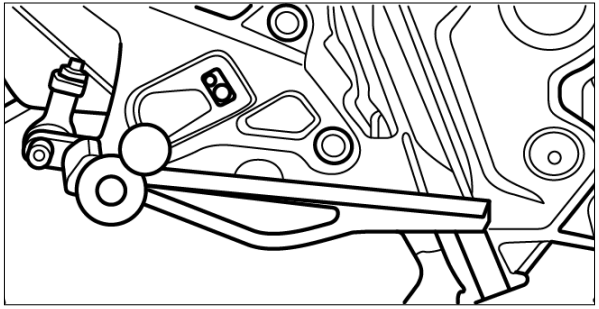
WARNUNG

Bitte füllen Sie den Tank nicht über die Einfüllgrenze hinaus auf (max. ca. 90%) und verschütten Sie keinen Kraftstoff auf heiße Motorteile. Bitte denken Sie daran, nur bei ausgeschaltetem Motor und Zündung zu tanken. Bitte beachte, dass Feuer, Funken und Rauchen beim Tanken strengstens verboten sind. Wenn der Kraftstoff überläuft, prüfen unsere freundlichen Kundendienst-Mitarbeiter das gerne für Sie (z. B. den Aktivkohlebehälter).

Überlauf prüfen:

Stellen Sie sicher, dass die Überlaufleitung nicht verstopft ist, um das Eindringen von Wasser zu vermeiden.

Hinteres Bremspedal



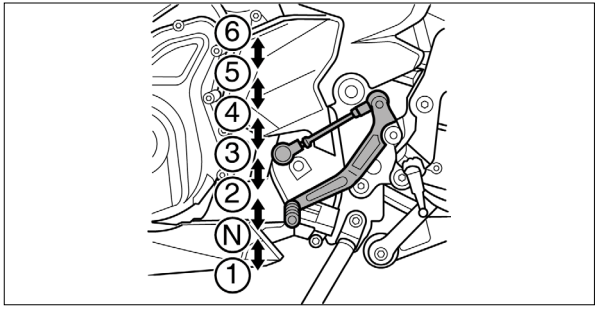
Bremsbedienung
Zum Bremsen treten Sie das Bremspedal mit dem rechten Fuß nach unten.

Beim Betätigen des Pedals wird automatisch die Bremsleuchte aktiviert, um nachfolgende Verkehrsteilnehmer zu warnen.

HINWEIS

Achten Sie darauf, das Bremspedal gleichmäßig und dosiert zu betätigen, um ein Blockieren der Räder bei starker Verzögerung zu vermeiden – insbesondere auf rutschigem Untergrund.

Gangschaltung



Dieses Fahrzeug ist mit einem nicht-zyklischen 6-Gang-Schaltgetriebe ausgestattet.

Die Gangfolge ist wie folgt aufgebaut:
1 – N – 2 – 3 – 4 – 5 – 6

Der Leerlauf (Neutralstellung) befindet sich zwischen dem ersten und zweiten Gang.

Zum Schalten:

- Zum **Herunterschalten** drücken Sie den Schalthebel mit dem linken Fuß **nach unten**.
- Zum **Hochschalten** heben Sie den Schalthebel **nach oben** an.

Es kann jeweils nur ein Gang pro Schaltvorgang eingelegt wer-

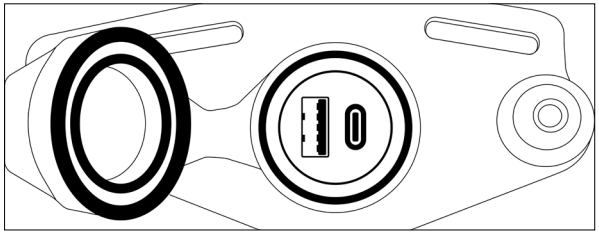
den (Ratschenmechanismus).

HINWEISE

Leuchtet die Leerlaufkontrollleuchte auf dem Kombiinstrument, kann die Kupplung langsam gelöst werden, um die Neutralstellung sicher zu überprüfen. Vor jedem Herunterschalten ist die Geschwindigkeit zu reduzieren, um Motorschäden oder ein Blockieren des Hinterrads zu vermeiden. Kurzes Zwischengas beim Herunterschalten kann die Belastung auf Getriebe, Kette und Antrieb reduzieren und den Verschleiß mindern.

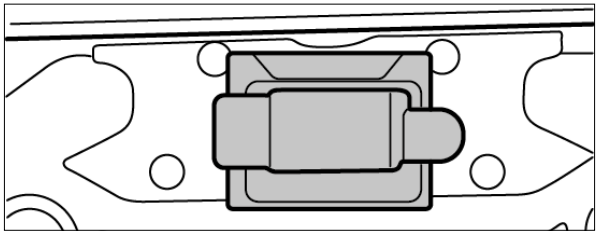
USB-Ladeanschluss

SRK 125 S



Der USB-Anschluss (5V/2A) befindet sich unterhalb des Kombiinstruments und dient zum Aufladen mobiler Geräte.

SRK 125 R



Der USB-Anschluss (5V/2A) befindet sich links neben dem Kombiinstrument und dient zum Aufladen mobiler Geräte.

Seitenständer

Der Seitenständer befindet sich links am unteren Fahrzeugrahmen.

- Wird der Seitenständer ausgeklappt, ist das Starten des Motors nur im Leerlauf möglich.
- Bei eingelegtem Gang und gleichzeitig ausgeklapptem Seitenständer wird der Motor automatisch abgeschaltet (Sicherheitsverriegelung zur Vermeidung unbeabsichtigter Fahrt).

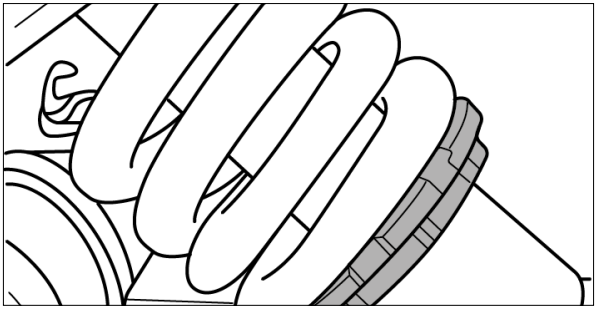
HINWEIS

Parken Sie das Fahrzeug nicht auf starkem Gefälle oder unebenem Untergrund. Achten Sie auf einen sicheren Stand. Überprüfen Sie, ob der Seitenständer ausgeklappt und verriegelt ist.

Werkzeugkit

Befindet sich unter dem Fahrersitz. Enthält Standardwerkzeuge für einfache Wartungsarbeiten und kleinere Reparaturen unterwegs.

Einstellung Hinterradfederung



Die Federvorspannung ist in fünf Stufen einstellbar:

- **Position 1:** ..... weichste Einstellung
- **Position 5:** ..... härteste Einstellung
- **Werkseinstellung:** ..... Position 2

Zur Einstellung Fahrzeug sicher auf Hauptständer oder Montagestütze abstellen und Federspannring in gewünschte Position drehen.

Ein- und Ausbau der Sitzbänke

Die SRK 125 ist mit zwei separat montierten Sitzbänken ausgestattet: einer Fahrersitzbank (vorderer Sitz) und einer Soziussitzbank (hinterer Sitz). Die Demontage und Montage der Sitzbänke erfolgt je nach Modell leicht unterschiedlich. In beiden Fällen muss zunächst der hintere Sitz entfernt werden, um Zugang zur Befestigung des vorderen Sitzes zu erhalten.

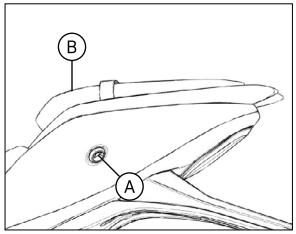
HINWEIS

Achten Sie beim Einbau beider Sitzbänke stets auf korrekten Sitz und vollständige Verriegelung. Ein nicht korrekt befestigter Sitz kann während der Fahrt zu Sicherheitsrisiken führen.

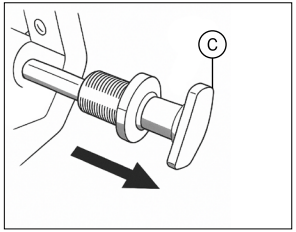
Aus- und Einbau SRK 125 S

Ausbau der Soziussitzbank

1. Stecken Sie den Zündschlüssel in das Sitzbankschloss **[A]** an der linken Fahrzeugseite.
2. Drehen Sie den Schlüssel im Uhrzeigersinn.
3. Ziehen Sie den Beifahrersitz **[B]** nach oben ab.



Ausbau der Fahrersitzbank



1. Zum Entriegeln der Fahrersitzbank ziehen Sie am Entriegelungsseil **[C]**, das unter dem Beifahrersitz zugänglich ist.
2. Heben Sie anschließend den Fahrersitz **[D]** an und nehmen Sie ihn ab.

Einbau Fahrersitzbank

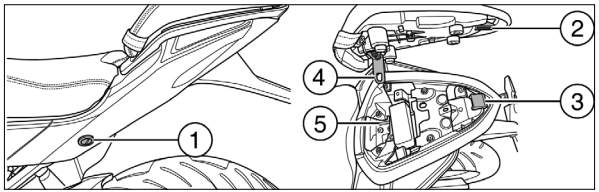
Führen Sie den Führungshaken an der Unterseite der Fahrersitzbank in die Sitzaufnahme ein, richten Sie den Verriegelungshaken auf das Verriegelungsloch aus und Drücken Sie die Sitzbank nach unten, bis ein Klickgeräusch die Verriegelung bestätigt.

Einbau Soziussitzbank

Schieben Sie die Soziussitzbank von vorne nach hinten auf. Führen Sie den Verriegelungshaken auf der Unterseite in die Sitzbefestigungsnut ein, richten Sie den Verriegelungshaken auf das Verriegelungsloch aus und Drücken Sie den Sitz nach unten, bis er hörbar einrastet.

Aus- und Einbau SRK 125R

Ausbau der Soziussitzbank

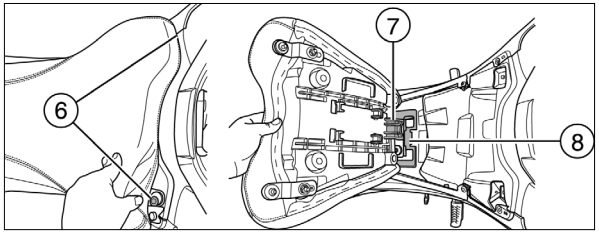


1. Stecken Sie den Zündschlüssel in das Sitzbankschloss **[1]** auf der linken Fahrzeugseite und Drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn. Die Soziussitzbank ist nun entriegelt.
2. Ziehen Sie die Soziussitzbank nach hinten ab.

Einbau der Soziussitzbank

- Schieben Sie die Sitzbank von vorne nach hinten und Führen Sie den Rastbügel **[2]** in die Begrenzungsplatte **[3]** ein.
- Richten Sie den Verriegelungshaken **[4]** auf das Verriegelungsloch **[5]** aus und drücken Sie den Sitz nach unten, bis ein Klickgeräusch zu hören ist.

Ausbau der Fahrersitzbank



- Heben Sie das hintere Ende der Fahrersitzbank leicht an und entfernen Sie die linken und rechten Befestigungsschrauben **[6]** vollständig.
- Schieben Sie die Sitzbank leicht nach vorn und nehmen Sie sie ab.

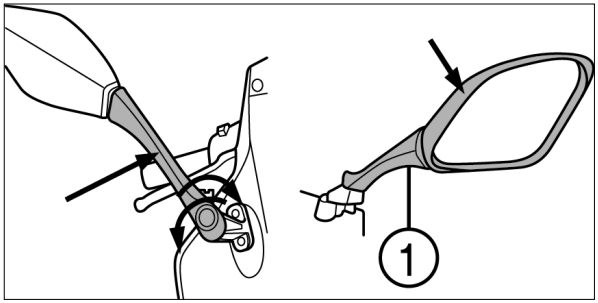
Einbau der Fahrersitzbank

- Führen Sie den Rastbügel **[7]** in die Begrenzungsplatte **[8]** ein, richten Sie die Sitzbank aus und drücken Sie sie nach unten.
- Befestigen Sie die Sitzbank mit den beiden zuvor entfernten Schrauben **[6]**.

HINWEIS

Für den Fahrersitz der SRK 125 R ist ein Werkzeug (z. B. Kreuzschlitzschraubendreher) erforderlich. Bewahren Sie das Bordwerkzeug griffbereit auf.

Einstellen der Rückspiegel (SRK 125 R)



Die Rückspiegel der SRK 125 R sind klappbar ausgeführt. Zum Ausklappen greifen Sie den Spiegelarm und drehen ihn vorsichtig nach außen, bis er einrastet. Zum Einklappen wird der Spiegelarm wieder nach innen geführt.

Zwischen dem Spiegelarm und dem Spiegelgehäuse befindet sich ein verstellbares Kugelgelenk **(1)**. Über dieses kann der Spiegelwinkel individuell angepasst werden.

Stellen Sie den Spiegel so ein, dass Sie den rückwärtigen Verkehrsraum klar und vollständig überblicken können.

HINWEIS

Vor Fahrtantritt müssen beide Rückspiegel ausgeklappt und korrekt eingestellt sein. Setzen Sie sich auf den Fahrersitz und justieren Sie die Spiegel so, dass Sie bei normaler Sitzhaltung eine gute Sicht nach hinten haben.

Kraftstoff und Motoröl

Kraftstoff

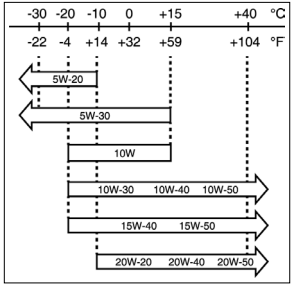
Verwenden Sie ausschließlich bleifreies Benzin mit einer Mindestoktanzahl von 91 (ROZ). Die Verwendung von bleifreiem Kraftstoff verlängert die Lebensdauer der Zündkerzen und verringert Rückstände im Brennraum.

HINWEIS

Verwenden Sie keinen Kraftstoff mit einem Ethanolgehalt von mehr als 10 %. Lagern Sie Kraftstoff nicht über längere Zeiträume im Tank, um Ablagerungen oder Startprobleme zu vermeiden.

Motoröl

Verwenden Sie ein hochwertiges Motoröl der API-Klassifikation **SJ oder höher** mit einer empfohlenen Viskosität von **SAE 10W-40**. Verwenden Sie ausschließlich Öle, die für nasslaufende Mehrscheibenkupplungen geeignet sind (**JASO MA/MA2**).



Einfahren

Die Einfahrphase ist entscheidend für die Lebensdauer und Zuverlässigkeit des Motors sowie anderer mechanischer Bauteile. Während der ersten Betriebsstunden sind besondere Vorsichtsmaßnahmen einzuhalten, um übermäßigen Verschleiß zu vermeiden und eine optimale Abstimmung aller beweglichen Komponenten sicherzustellen.

Nach den ersten 1.000 km muss das Fahrzeug einer autorisierten Fachwerkstatt zur Erstinspektion vorgeführt werden. Dabei sind alle Systeme und Einstellungen zu prüfen, das Motoröl zu wechseln und verschleißanfällige Bauteile wie Luftfilter, Antriebskette und Bremsanlage zu kontrollieren (siehe Wartungstabelle).

Maximale Motordrehzahl:

0–750 km: ..... maximal 5.000 U/min
750–1.000 km: ..... maximal 7.500 U/min
ab 1.000 km: ..... maximal 9.000 U/min

Motordrehzahl variieren

Halten Sie die Motordrehzahl während der Einfahrphase nicht konstant. Wechseln Sie diese regelmäßig, um eine gleichmäßige Einpassung aller Komponenten zu gewährleisten. Vermeiden Sie Unter- oder Überlastung. Dauerhafter Betrieb bei niedriger Drehzahl kann den Einlaufprozess behindern.

Startvorbereitung (bei Kalt- oder Warmstart)

Nach dem Motorstart sollte der Motor zunächst im Leerlauf laufen, um sicherzustellen, dass alle Schmierstellen ausrei-

chend mit Öl versorgt sind. Erst danach sollte die Fahrt angetreten werden.

HINWEIS

Fahren Sie nicht mit voll geöffneter Drosselklappe und vermeiden Sie abrupte Beschleunigungs-, Brems- und Lenkmanöver. Halten Sie die Drehzahl nicht über längere Zeit konstant. Kontrollieren Sie regelmäßig den Motorölstand und füllen Sie bei Bedarf das empfohlene Motoröl nach. Bei Betrieb in staubiger Umgebung ist der Luftfilter häufiger zu kontrollieren und gegebenenfalls zu reinigen.

Erstinspektion

Die Wartung bei 1.000 km ist von besonderer Bedeutung. Dabei sind alle sicherheitsrelevanten Baugruppen sorgfältig zu prüfen und alle Befestigungselemente nach Herstellervorgaben zu kontrollieren und gegebenenfalls nachzuziehen.

Eine korrekt durchgeführte Erstinspektion erhöht die Lebensdauer, Betriebssicherheit und Zuverlässigkeit des Fahrzeugs.

HINWEIS

Beachten Sie die spezifischen Informationen im Kapitel „Wartung", insbesondere die mit „Achtung" und „Warnung" gekennzeichneten Hinweise.

Inspektion vor Fahrtantritt

Vor jeder Fahrt ist das Motorrad auf folgende Punkte zu prüfen:

Bauteil	Kontrollpunkte
Lenker	Leichtgängige, spielfreie Bewegung in beide Richtungen Keine axiale Bewegung oder Lockerung an der Lenkerklemmung
Bremsanlage	Korrektes Spiel an Handbremshebel und Fußbremshebel Keine schwammige oder verzögerte Bremswirkung Kein Austritt von Bremsflüssigkeit
Reifen	Richtiger Reifendruck (siehe technische Daten) Ausreichende Profiltiefe, gleichmäßige Abnutzung Keine Risse, Beulen oder sichtbaren Schäden
Kraftstoff	Ausreichende Menge für die geplante Strecke
Beleuchtung und Signale	Funktion von Scheinwerfer, Standlicht, Rücklicht, Bremslicht, Blinker, Kennzeichenbeleuchtung Funktion aller Kontrollleuchten: Blinkeranzeige, Fernlicht, Leerlauf, ggf. ABS
Funktionstest	Hupe, Vorder- und Hinterradbremse prüfen
Motoröl	Ölstand im empfohlenen Bereich (zwischen MIN und MAX)
Gasgriff	Gleichmäßiger, ruckfreier Lauf Korrektes Spiel am Griffende

Bauteil	Kontrollpunkte
Kupplung	Angemessenes Seilspiel Saubere Funktion über gesamten Hebelweg
Antriebskette	Kettendurchhang korrekt eingestellt Kette ausreichend geschmiert
Kühlmittel	Stand im Ausgleichsbehälter im vorgeschriebenen Bereich

Motorstart

1. Zündschlüssel in Position „ON“ drehen
2. Prüfen, ob der Leerlauf eingelegt ist (Leerlaufkontrollleuchte muss leuchten)
3. Kupplungshebel vollständig ziehen
4. Anlasserschalter betätigen

HINWEIS

Der Startvorgang sollte stets bei gezogenem Kupplungshebel und eingelegtem Leerlauf erfolgen.

WARNUNG

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen oder unzureichend belüfteten Räumen – Erstickungsgefahr!

Lassen Sie den Motor nicht unnötig im Stand laufen, insbesondere in unbelüfteter Umgebung. Dies kann zu Überhitzung und schweren Motorschäden führen.

Anfahren

1. Seitenständer vollständig einklappen
2. Kupplungshebel ziehen
3. Schalthebel in den 1. Gang drücken
4. Gasgriff leicht aufdrehen und Kupplung langsam kommen lassen

Das Fahrzeug setzt sich in Bewegung.

Gangwechsel

Schalten Sie abhängig von der Geschwindigkeit und Fahrbahnneigung in den passenden Gang. Halten Sie den Motor im optimalen Drehzahlbereich.

- Verwenden Sie die Kupplung ausschließlich zum Schalten, nicht zur Geschwindigkeitsregulierung.
- Verringern Sie die Geschwindigkeit durch Gasrücknahme und Bremsen, nicht durch schleifende Kupplung.

Fahren an Steigungen

Bergauf:

- Frühzeitig in einen niedrigeren Gang schalten
- Motordrehzahl konstant halten, um Leistungsabfall zu vermeiden

Bergab:

- Einen niedrigen Gang wählen zur Unterstützung durch die Motorbremse
- Überdrehzahl vermeiden

Bremsen und Parken

1. Gasgriff vollständig schließen
2. Gleichmäßig Vorder- und Hinterradbremse betätigen
3. Kurz vor dem Stillstand: Kupplung ziehen und in den Leerlauf schalten
4. Leerlaufkontrollleuchte prüfen

WARNUNG

Die Bremsanlage ist ein sicherheitsrelevantes System. Reparaturen und Wartungsarbeiten dürfen nur von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden. Fehlerhafte Eingriffe können zu Funktionsausfall und Unfallgefahr führen.

Parken

- Motorrad auf ebenem, tragfähigem Untergrund abstellen
- Motor abstellen (Zündschalter in Position „OFF“)
- Lenkschloss aktivieren
- Zündschlüssel abziehen

HINWEIS

Parken Sie das Fahrzeug niemals an Stellen, an denen es den Straßenverkehr behindern oder andere Verkehrsteilnehmer gefährden könnte.

Regelmäßige Wartung ist entscheidend für die Sicherheit, Zuverlässigkeit und Lebensdauer Ihres Fahrzeugs. In diesem Kapitel finden Sie alle wichtigen Informationen zur korrekten Wartung Ihres Motorrads.

Wichtiger Hinweis zur Garantie:
Wartungs- und Reparaturarbeiten sind stets von einem autorisierten Fachhändler oder einer anerkannten QJMOTOR-Vertragswerkstatt durchzuführen. Nur dort stehen das erforderliche Spezialwerkzeug, Originalersatzteile sowie geschultes Fachpersonal zur Verfügung.

Arbeiten, die eigenständig oder von nicht autorisierten Stellen ausgeführt werden, können:

- zum Verlust sämtlicher Garantieansprüche führen,
- zu schweren Sach- oder Personenschäden (z. B. bei Eingriffen in Bremse, Lenkung oder Reifen) führen,
- die Lebensdauer Ihres Fahrzeugs erheblich verkürzen,
- andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

Bitte halten Sie sich deshalb stets an die im Wartungsplan angegebenen Intervalle und lassen Sie alle Arbeiten fachgerecht durchführen.

Motoröl

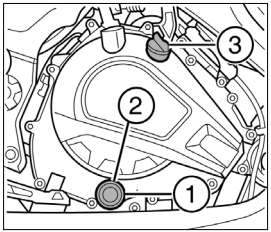
Motorölstand prüfen und Ölwechsel durchführen

HINWEIS

Die nachfolgende Anleitung gilt für beide Modellvarianten SRK 125 S und SRK 125 R. Der Aufbau des Motors, die Positionen der Bauteile sowie die Mengenangaben sind identisch.

Ölstand prüfen

Kontrollieren Sie den Motorölstand grundsätzlich vor dem Starten des Motors. Stellen Sie das Motorrad dafür auf ebenem Untergrund aufrecht ab. Der Ölstand muss sich im Schauglas zwischen der MAX-Markierung (1) und der MIN-Markierung (2) befinden.



Liegt der Ölstand unterhalb der MIN-Markierung, öffnen Sie den Öleinfülldeckel (3) und füllen Sie so viel Öl nach, bis sich der Stand zwischen den beiden Markierungen befindet.

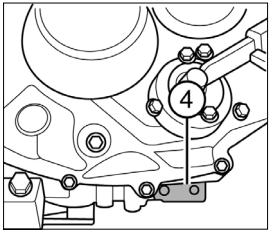
HINWEIS

Ein neues Fahrzeug wird mit ca. 1,2 L Motoröl befüllt. Beim regulären Ölwechsel sind etwa 1,0–1,1 L erforderlich.

Nach dem Nachfüllen den Motor einige Minuten im Leerlauf laufen lassen, anschließend abstellen und den Ölstand erneut prüfen. Der Ölstand muss im zulässigen Bereich liegen. Achten Sie auf eventuelle Undichtigkeiten. Ölreste oder Spritzer bitte gründlich abwischen.

Motoröl ablassen

Zum Ölwechsel stellen Sie eine geeignete Auffangwanne unter die Ablassschraube (4) an der unteren rechten Seite des Motors. Entfernen Sie die Schraube vollständig und lassen Sie das Öl vollständig ablaufen.

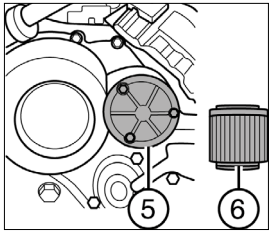


HINWEIS

Der Ölwechsel sollte bei warmem Motor erfolgen. Achten Sie darauf, dass das Motorrad aufrecht und waagerecht steht und sicher abgestützt ist (z. B. über Montageständer), um den vollständigen Ablauf zu gewährleisten.

Ölfilter wechseln

Der Ölfilter ist bei jedem Ölwechsel mit zu ersetzen. Gehen Sie dabei wie folgt vor:

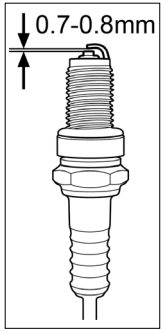


1. Entfernen Sie die Befestigungsschraube am Ölfilterdeckel (5) auf der rechten unteren Motorseite.
2. Nehmen Sie den alten Ölfilter (6) heraus und lassen Sie das restliche Öl ablaufen.
3. Setzen Sie einen neuen Ölfilter ein.
4. Montieren Sie den Ölfilterdeckel wieder und ziehen Sie die Schrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment fest.

HINWEIS

Stellen Sie sicher, dass der Ölfilterdeckel korrekt sitzt und keine Undichtigkeiten auftreten. Überprüfen Sie den korrekten Einbau aller Teile nach der Montage.

Zündkerze



Die Zündkerze sollte regelmäßig überprüft und gereinigt werden, um Zündverhalten, Motorlauf und Abgasverhalten dauerhaft sicherzustellen.

Verwenden Sie zur Reinigung eine kleine Drahtbürste oder einen geeigneten Zündkerzenreiniger, um die anhaftenden Kohlenstoffablagerungen zu entfernen.

Wartungsintervalle:

- Erste Reinigung nach 1.000 km
- Danach alle 4.000–5.000 km, abhängig von Fahrweise und Betriebsbedingungen

Prüfen Sie nach der Reinigung den Elektrodenabstand mit einer Spaltlehre und stellen Sie ihn bei Bedarf auf **0,7–0,8 mm** ein.

Empfohlenes Zündkerzenmodell: ..... NGK CR8E

WARNUNG

Ziehen Sie die Zündkerze nicht zu fest an, um Schäden an den Gewinden im Zylinderkopf zu vermeiden. Achten Sie beim Ausbau darauf, dass keine Verunreinigungen durch das Zündkerzenloch in den Brennraum gelangen.

Leerlaufdrehzahl

Beide Modellvarianten verfügen über einen elektronischen Schrittmotor, der die Leerlaufdrehzahl automatisch im Sollbereich regelt. Eine manuelle Einstellung ist nicht vorgesehen. Sollte dennoch eine Anpassung notwendig sein, wenden Sie sich bitte an eine autorisierte Fachwerkstatt.

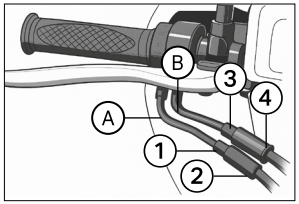
HINWEIS

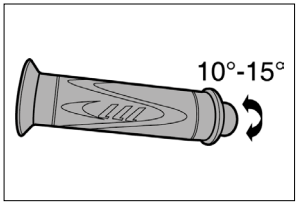
Bei nachlassender Leerlaufstabilität ist eine Reinigung des Drosselklappenkörpers empfehlenswert – insbesondere bei Fahrten in staubiger Umgebung.

Drosselklappenkörper reinigen

1. Trennen Sie den Minuspol der Batterie und die Sensoranschlüsse am Drosselklappenventil.
2. Entfernen Sie den Gaszug, die Luftschläuche und die Verbindung zum Ansaugkrümmer.
3. Bauen Sie den Drosselklappenkörper aus.
4. Sprühen Sie Reinigungsmittel in das Gehäuseinnere und entfernen Sie Ablagerungen mit einer weichen Bürste.
5. Montieren Sie alle Komponenten in umgekehrter Reihenfolge und prüfen Sie den festen Sitz.

Gaszug einstellen





Beide Modelle verfügen über ein Doppelseilzug-System.

Gaszug (A): ..... Kraftstoffzufuhr
Rückholzug (B): ..... automatische Rückstellung

1. Prüfen Sie, ob der Gasgriff bei eingeschlagenem Lenker frei zwischen Leerlauf- und Vollgasstellung beweglich ist.
2. Der Freihub am Gasgriff sollte 10–15° betragen.
3. Zum Einstellen:
   - Entfernen Sie die Staubschutzmanschette.
   - Lösen Sie die Kontermuttern (1) und (3).
   - Justieren Sie mit den Einstellschrauben (2) und (4) den Freihub.
   - Ziehen Sie anschließend alle Kontermuttern wieder fest.
4. Der Gasgriff muss sich leichtgängig und mit gleichmäßiger Rückstellung bewegen lassen.

Katalysator

Zur Reduzierung der Abgasemissionen ist das Fahrzeug mit einem Katalysator im Schalldämpfer ausgestattet. Dieser enthält Edelmetalle, die Schadstoffe wie Kohlenmonoxid, Kohlenwasserstoffe und Stickoxide in harmlose Substanzen umwandeln.

HINWEIS

Der Katalysatorbereich wird im Betrieb sehr heiß. Berühren Sie ihn keinesfalls.

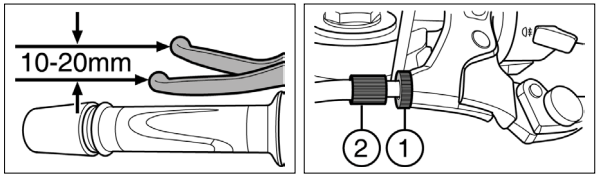
Aktivkohlefilter (EVAP-System)

Zur Reduzierung von Kraftstoffdämpfen ist das Fahrzeug mit einem Aktivkohlefilter ausgestattet. Dieser befindet sich modellabhängig hinter dem Motor und vor dem Federbein. Er speichert verdunsteten Kraftstoff und leitet ihn kontrolliert zurück in den Verbrennungsprozess.

HINWEIS

Bei Überfüllung des Tanks oder Kraftstoffaustritt kann es zum Ausfall des Filters kommen. Lassen Sie den Filter in diesem Fall reinigen oder ersetzen – vorzugsweise durch eine Fachwerkstatt.

Kupplung einstellen



Der Freihub des Kupplungshebels sollte 10–20 mm betragen – gemessen am Hebelende, bevor die Kupplung beginnt zu trennen.

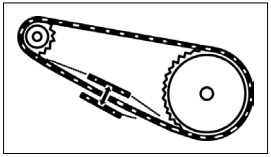
Einstellung am Handhebel:

1. Entfernen Sie die Staubschutzkappe.
2. Lösen Sie die Kontermutter (1).
3. Justieren Sie den Seilzug über die Einstellschraube (2).
4. Ziehen Sie die Kontermutter wieder fest.

HINWEIS

Falls der korrekte Freihub nicht mehr am Handhebel einstellbar ist, kann die Justierung zusätzlich am Motorende des Kupplungszugs erfolgen (Kontermutter / Einstellschraube).

Antriebskette



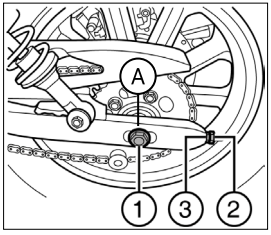
Die Lebensdauer der Antriebskette hängt maßgeblich von korrekter Schmierung und Spannung ab. Kontrolle und Einstellung sollten alle 1.000 km erfolgen – bei starker Beanspruchung auch häufiger.

Empfohlener Kettendurchhang: ..... 28–35 mm

WARNUNG

Der Kettendurchhang ist vor jeder Fahrt zu prüfen. Eine zu lose Kette kann abspringen oder den Motor beschädigen.

Einstellung der Antriebskette



1. Motorrad aufbocken (Hinterrad muss frei drehbar sein).
2. Hinterachsmutter (1) lösen.
3. Kontermuttern (2 / 3) beidseitig lösen.
4. Einstellmuttern zur Spannungsjustierung gleichmäßig drehen.
5. Kettenspannung prüfen und Fluchtung anhand der Markierungen (A) an Schwinge und Kettenspanner kontrollie-

ren.

6. Hinterachsmutter mit dem korrekten Drehmoment anziehen:
   SRK 125 S: ..... 130 Nm
   SRK 125 R: ..... 70–105 Nm
7. Kontermuttern sichern und Endkontrolle durchführen.

HINWEIS

Bei Kettenwechsel sind beide Kettenräder auf Verschleiß zu prüfen und ggf. zu ersetzen. Der Kettenclip ist so zu montieren, dass die offene Seite gegen die Fahrtrichtung zeigt.

Kontrolle der Antriebskette

- Lockerungen (Bolzen, Rollen)
- Verrostete oder trockene Glieder
- Geknickte oder festsitzende Glieder
- Übermäßiger Verschleiß

Kettenräder prüfen auf:

- Abgenutzte, beschädigte oder gebrochene Zähne
- Gelockerte Befestigungsmuttern

Reinigung und Schmierung der Antriebskette

Reinigen Sie die Kette mit einem trockenen Tuch und einem geeigneten Kettenreiniger. Entfernen Sie groben Schmutz mit einer weichen Bürste. Anschließend mit speziellem Kettenspray gleichmäßig schmieren und einwirken lassen.

Reifen

Die richtige Pflege der Reifen ist entscheidend für Fahrstabilität, Komfort und die Sicherheit im Straßenverkehr. Falscher Reifendruck oder übermäßiger Verschleiß können zu Kontrollverlust, verlängertem Bremsweg und erhöhter Sturzgefahr führen.

Reifendruck (kalt)
Vorderreifen: ..... 1,9 ± 0,1 bar (190 ± 10 kPa)
Hinterreifen: ..... 2,1 ± 0,1 bar (210 ± 10 kPa)

HINWEIS

Der Reifendruck muss immer **im kalten Zustand** geprüft werden – idealerweise vor Fahrtantritt. Warme Reifen liefern verfälschte Messwerte durch thermische Ausdehnung der Luft.

Profiltiefe

Die Mindestprofiltiefe der Reifen auf der Lauffläche beträgt **0,8 mm**. Wird dieser Wert unterschritten, muss der Reifen **umgehend ersetzt** werden.

WARNUNG

Verwenden Sie keine beschädigten, spröden oder übermäßig abgenutzten Reifen.

Ein **zu niedriger Reifendruck** kann zu Walkbewegungen, Reifenablösung oder Durchrutschen auf der Felge führen.

Ein **zu hoher Druck** reduziert die Bodenhaftung und den Fahrkomfort.

Unsachgemäße Reifenreparaturen oder Fremdmodelle mit abweichender Spezifikation gefährden die Fahrstabilität.

Achten Sie stets darauf, dass die Reifen korrekt auf der Felge montiert sind und nicht eiern oder ungleichmäßig laufen.

Empfehlung

Prüfen Sie den Reifendruck regelmäßig – insbesondere vor längeren Fahrten, bei stark schwankenden Außentemperaturen oder nach längerer Standzeit. Ein korrekt eingestellter Reifendruck erhöht nicht nur die Fahrsicherheit, sondern verlängert auch die Lebensdauer der Reifen.

Bremsanlage

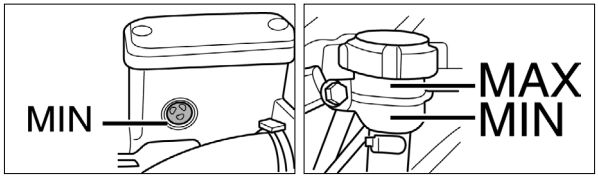
Die SRK 125 ist (je nach Modell) mit einem hydraulischen Scheibenbremssystem ausgestattet.

SRK 125 S: vorne und hinten mit ABS oder kombiniertem CBS-Bremssystem (modellabhängig)

SRK 125 R: serienmäßig mit ABS vorne und hinten

Eine korrekte Funktion der Bremsanlage ist grundlegend für die Fahrsicherheit. Lassen Sie die Bremsen regelmäßig von einer autorisierten Fachwerkstatt überprüfen.

Bremsflüssigkeit



Verwendet wird **DOT4-Bremsflüssigkeit**. Überprüfen Sie regelmäßig den Füllstand in den Bremsflüssigkeitsbehältern:

Vorderbremse:

- Behälter über dem rechten Lenkerschalter

Hinterradbremse:

- Behälter mittig, an der rechten Fahrzeugseite

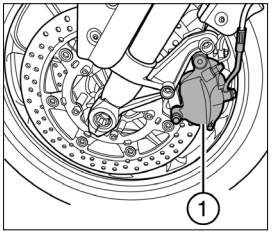
Wenn der Flüssigkeitsstand unterhalb der MIN-Markierung liegt, füllen Sie nur neue, ungeöffnete DOT4-Bremsflüssigkeit bis zur MAX-Markierung nach.

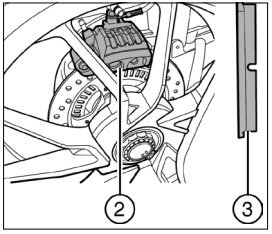
VORSICHT

Verwenden Sie keine angebrochene Bremsflüssigkeit. Alte Flüssigkeit kann Feuchtigkeit aufnehmen und die Bremswirkung beeinträchtigen. Vermeiden Sie Kontakt mit lackierten oder Kunststoffoberflächen – Bremsflüssigkeit wirkt ätzend.

Bremsbeläge

Kontrollieren Sie, ob die Bremsbeläge in den vorderen (1) und hinteren (2) Bremssätteln bis zur Verschleißmarke (3) abgenutzt sind. Sind die Bremsbeläge über die Verschleißmarke hinaus abgenutzt, sind sie durch neue zu ersetzen.

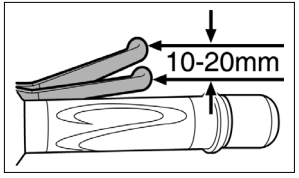


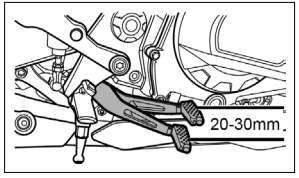


HINWEIS

Nach dem Austausch von Bremsbelägen betätigen Sie Bremshebel bzw. Bremspedal mehrmals, damit sich die Beläge vollständig anlegen und die Bremsflüssigkeit korrekt verteilt wird.

Spiel von Bremspedal und Bremshebel





Das Spiel ist der Weg bis zum Einsetzen der Bremswirkung und muss regelmäßig kontrolliert und ggf. eingestellt werden und gilt für beide Modell- und Ausstattungsvarianten:

Vorderradbremse (Handbremshebel): ..... 10 - 20 mm
Hinterradbremse (Fußbremspedal): ..... 20 - 30 mm

Einstellung Hinterradbremse (modellabhängig)

1. Lösen Sie die Kontermutter (1).
2. Drehen Sie das Einstellgewinde (2), bis der gewünschte Freigang erreicht ist.
3. Ziehen Sie die Kontermutter wieder fest.
4. Prüfen Sie, ob das Rad frei dreht – die Bremse darf nicht schleifen.

Tägliche Kontrolle der Bremsanlage

- Flüssigkeitsstand vorne und hinten prüfen
- Kontrolle auf Undichtigkeiten an Bremssätteln und Leitungen
- Leichtgängigkeit und Rückstellkraft von Hebel und Pedal
- Belagstärke kontrollieren

WARNUNG

Bremsen sind sicherheitsrelevante Bauteile. Wartungsarbeiten und Reparaturen dürfen ausschließlich durch geschulte Fachkräfte mit geeignetem Werkzeug durchgeführt werden. Fehlerhafte Arbeiten können zu Funktionsausfällen und Unfällen führen.

Nach dem Einbau neuer Beläge darf das Fahrzeug nicht sofort bewegt werden. Betätigen Sie Bremshebel oder -pedal mehrmals, bis die normale Bremswirkung wiederhergestellt ist.

ABS – Antiblockiersystem

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert bei starkem Bremsen das Blockieren der Räder und erhöht damit die Fahrstabilität – insbesondere auf rutschigem Untergrund.

SRK 125 S: je nach Modell mit ABS an Vorder- und Hinterrad oder alternativ mit kombiniertem CBS-Bremssystem ausgestattet

SRK 125 R: serienmäßig mit ABS an Vorder- und Hinterrad

Funktionsanzeige

- Nach dem Einschalten der Zündung leuchtet die ABS-Kontrollleuchte im Cockpit auf.
- Sobald eine Geschwindigkeit von ca. 5 km/h erreicht wird, **erlischt die Leuchte** – das System ist nun aktiv.

Leuchte dauerhaft an (nicht blinkend): Selbsttest oder Diagnosemodus

Leuchte blinkt: Fehlfunktion des ABS – System nicht aktiv

Fehlersuche und Sensorprüfung

Wenn die ABS-Leuchte dauerhaft blinkt, prüfen Sie bitte folgende Punkte:

1. Ist der ABS-Stecker korrekt verbunden?
2. Ist der Abstand zwischen ABS-Raddrehzahlsensor und Zahnkranz korrekt (**Soll: 0,5–1,5 mm**)?
3. Sind die Sensoren frei von metallischen Fremdkörpern?

HINWEIS

ABS-Sensoren besitzen magnetische Eigenschaften und können Metallspäne oder Abrieb anziehen. Eine Reinigung ist regelmäßig notwendig.

Wartung und Reparatur

Für Eingriffe am ABS-System empfehlen wir ausdrücklich den Besuch einer **autorisierten Fachwerkstatt**. Hier stehen spezielle Diagnosegeräte und die nötige Erfahrung zur Verfügung, um Fehler sicher zu identifizieren und zu beheben.

WARNUNG

- ABS ersetzt nicht die Verantwortung des Fahrers. Es unterstützt, verhindert aber **nicht jedes Blockieren** in extremen Situationen.
- Bei einem Ausfall des ABS funktionieren die Bremsen weiterhin mechanisch, **jedoch ohne die Unterstützung durch die Regelung**.

Kühlsystem

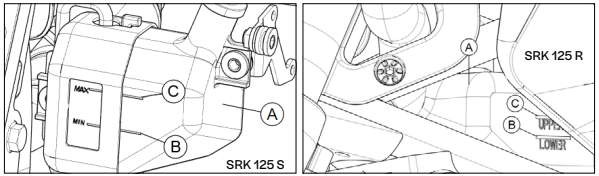
Die SRK 125 ist mit einem geschlossenen Flüssigkeitskühlsystem ausgestattet. Das Kühlsystem hält die Motortemperatur im optimalen Bereich und schützt den Motor zuverlässig vor Überhitzung.

Als Kühlmittel darf ausschließlich ein **ethylenglykolhaltiges Frostschutzmittel für Aluminiumkühler** verwendet werden – vorzugsweise das Original-Kühlmittel von QJMOTOR. Nicht zugelassene Kühlmittel oder Mischungen können zu Korrosion und Motorschäden führen.

Bei Auslieferung ist das Kühlsystem bereits befüllt. Während des Fahrbetriebs und bei regelmäßiger Wartung ist der Kühlmittelstand zu prüfen.

Kühlmittelstand prüfen

Stellen Sie das Motorrad **auf den Hauptständer** oder auf einen stabilen Montageständer. Die Maschine muss dabei **senkrecht und waagerecht** stehen – eine Kontrolle auf dem Seitenständer ist nicht zuverlässig.



Der Kühlmittelstand wird im **Ausgleichsbehälter [A]** abgelesen. Die Skalenmarkierungen unterscheiden sich leicht je nach Modell:

	Untere Skalenmarkierungen	Obere Skalenmarkierungen
SRK 125 S	MIN	MAX
SRK 125 R	LOWER	UPPER

Der Füllstand des Kühlmittels muss sich **zwischen den beiden Markierungen** befinden. Wenn der Füllstand unter der unteren Marke [B] liegt, öffnen Sie den Deckel des Ausgleichsbehälters und füllen Sie über die Einfüllöffnung das vorgeschriebene Kühlmittel bis in den Toleranzbereich nach – **vorzugsweise in die Mitte** zwischen unterer [B] und oberer [C] Markierung.

HINWEIS

Überprüfen Sie den Kühlmittelstand nur bei abgekühltem Motor – idealerweise bei Raum- oder Umgebungstemperatur.

ACHTUNG

- Verwenden Sie beim Nachfüllen ausschließlich die **vorgeschriebene Mischung** aus Kühlmittel und destilliertem Wasser.
- Das **separate Nachfüllen von reinem Wasser** ist nur im **Notfall** zulässig – es verringert die Frostsicherheit und den Korrosionsschutz.
- Nach einem Notfall-Nachfüllen mit Wasser muss innerhalb weniger Tage die **korrekte Mischung** ergänzt wer-

den.

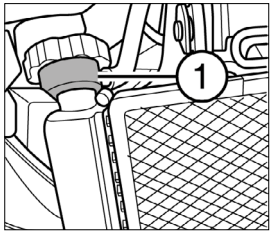
- Wenn der Kühlmittelstand häufig absinkt oder der Behälter leer ist, liegt möglicherweise eine **Undichtigkeit im Kühlsystem** vor. In diesem Fall:
  - Kühlsystem auf Leckage prüfen
  - Rahmen, Motor, Felgen oder Verkleidungsteile, die mit Kühlmittel in Kontakt gekommen sind, umgehend reinigen – **Kühlmittel kann lackierte Oberflächen beschädigen**

Nachfüllen des Kühlmittels

Bei Bedarf kann Kühlmittel auch über den **Einfüllstutzen des Kühlers** nachgefüllt werden:

SRK 125 S: Einfüllöffnung hinter der rechten Seitenverkleidung
SRK 125 R: vorn rechts hinter der Kühlerverkleidung

1. Entfernen Sie die Abdeckung und den Kühlerdeckel (1).
2. Füllen Sie das empfohlene Kühlmittel in kleinen Mengen nach.
3. Verschließen Sie den Kühlerdeckel sorgfältig.



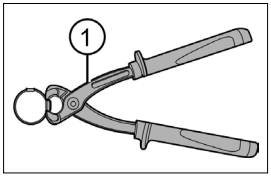
HINWEIS

Das Nachfüllen sollte nur bei kaltem Motor erfolgen, um Verbrühungen durch heißen Dampf oder überlaufendes Kühlmittel zu vermeiden.

Schlauchschellen – Montagehinweis

Im Kühlsystem kommen je nach Position **Einweg-Schlauchschellen** (nicht wiederverwendbar) oder **Plattenklemmen** (wiederverwendbar) zum Einsatz.

Wird eine Klemme entfernt, darf sie nur mit einer geeigneten **Klemmenzange (1)** wieder montiert werden, um Dichtheit und Halt zu gewährleisten. Eine unsachgemäße Montage kann zu Undichtigkeiten oder Kühlmittelverlust führen.



WARNUNG

Kühlflüssigkeit darf nur bei abgekühltem Motor eingefüllt werden. Kühlerdeckel nie bei heißem Motor öffnen - Verbrennungsgefahr durch Überdruck! Kühlmittel enthält zum Teil brennbare oder giftige Stoffe. Haut- und Augenkontakt sowie Einatmen der Dämpfe vermeiden. Kühlflüssigkeit für Kinder und Tiere unzugänglich aufbewahren. Kühlflüssigkeit nicht auf heiße Fahrzeugteile gelangen lassen - Brandgefahr durch unsichtbare Flammen! Bei Berührung mit der Haut oder den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren.

Luftfilter

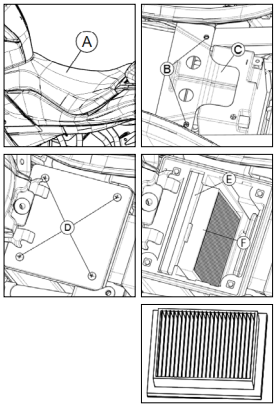
Der Luftfilter schützt den Motor vor Staub, Sand und Schmutzpartikeln aus der angesaugten Umgebungsluft. Für eine zuverlässige Funktion und volle Motorleistung muss der Luftfilter regelmäßig geprüft, gereinigt oder ersetzt werden.

HINWEIS

Bei Fahrten in staubigen, nassen oder sandigen Umgebungen ist das Reinigungs- bzw. Wechselintervall zu verkürzen. Ein verschmutzter Luftfilter kann zu Leistungsverlust, höherem Kraftstoffverbrauch und Motorschäden führen.

Reinigung / Austausch des Filterelements (SRK 125 S)

1. Sitzbank [A] abnehmen.
2. Schrauben [B] der Batteriehalteplatte lösen und Platte [C] entfernen.
3. Schrauben [D] des Luftfilterdeckels lösen.
4. Luftfilterführung [E] entnehmen.
5. Luftfilterelement [F] herausnehmen.
6. Filterelement auf Verschmutzung und Beschädigung prüfen.

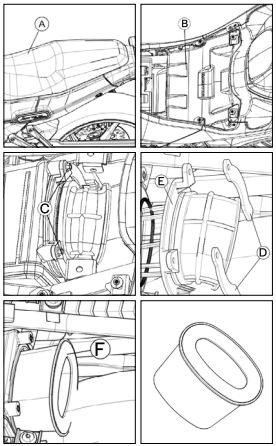


Ist der Filter verschmutzt oder beschädigt, ersetzen Sie ihn durch ein neues Element. Leicht verschmutzte Filter können gereinigt und **wiederverwendet** werden:

- Sanft mit geeignetem Reinigungsmittel ausspülen (kein Benzin!)
- Filter vollständig trocknen lassen
- Mit Motoröl benetzen und überschüssiges Öl durch leichtes Drücken auspressen (nicht wringen!)
- Der Filter soll gleichmäßig feucht sein, aber nicht tropfen

Reinigung / Austausch des Filterelements (SRK 125 R)

1. Sitzbank [A] entfernen.
2. Gummischutzkappe [B] der Elektrik entfernen.
3. Schrauben [C] des Luftfiltereinlassrohrs lösen.
4. Rohrbegrenzung [D] und Einlassrohr [E] abnehmen.
5. Luftfilterelement [F] entnehmen.
6. Zustand des Filters prüfen – bei Verschmutzung oder Beschädigung ersetzen oder reinigen (wie oben beschrieben).



HINWEISE

Kein Benzin oder lösungsmittelhaltige Reiniger verwenden – Brand- und Materialschäden möglich.

Filter nicht verdrehen oder auswringen – der Schaumstoff kann beschädigt werden.

Der Motor darf niemals ohne eingebautes Luftfilterelement gestartet werden – ungefilterte Luft kann schwere Motorschäden verursachen.

Während des Aus- oder Einbaus darf der Motor nicht gedreht oder gestartet werden.

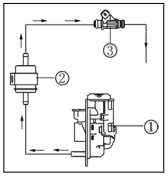
Montage

Der Einbau erfolgt jeweils in umgekehrter Reihenfolge. Achten Sie unbedingt darauf, dass das Filterelement korrekt sitzt, bevor der Luftfilterdeckel montiert wird.

Kraftstoffsystem & Einspritzung

Beide Modelle sind mit einer elektronischen Kraftstoffeinspritzung ausgestattet. Diese sorgt für eine präzise Kraftstoffdosierung bei hoher Effizienz und niedrigen Emissionen.

Systemaufbau
Der Kraftstoffffluss verläuft wie folgt:



1. **Kraftstoffpumpe (1):** erzeugt Druck, integriert mit Vorfilter
2. **Kraftstofffilter (2):** reinigt den Kraftstoff vor Eintritt in die Einspritzanlage
3. **Einspritzdüse (3):** dosiert den Kraftstoff elektronisch gesteuert direkt in das Saugrohr des Motors

Anschlusshinweis:
Beim Arbeiten am Kraftstoffsystem ist unbedingt auf den **korrekten Anschluss der Kraftstoffleitungen** zu achten:

- **Einlass- und Rücklaufleitung** gemäß der markierten Darstellung am Pumpenanschluss anschließen
- Der Rücklauf darf nicht mit dem Zulauf vertauscht werden

Technische Daten:
Arbeitsdruck der Pumpe: ..... ca. 300 kPa
Stromaufnahme (Betrieb): ..... < 2,0 A
Filtereinsatz der Pumpe: ..... im Pumpengehäuse integriert

HINWEIS

Der Kraftstofffilter sollte alle 10.000 km ersetzt werden. Verwenden Sie ausschließlich Originalteile – Abweichungen können zu Funktionsstörungen führen (z. B. verstopfte Einspritzdüse).

WARNUNG

Arbeiten am Kraftstoffsystem nur bei kaltem Motor durchführen

Kraftstoffleitungen stehen unter Druck – vorher entlasten

Offenes Feuer, Funken oder Rauchen streng verboten

Auslaufenden Kraftstoff sofort abwischen – Brandgefahr

Einstellung des Ventilspiels

HINWEIS

Die Überprüfung und Einstellung des Ventilspiels darf ausschließlich von einem geschulten QJMotor-Techniker durchgeführt werden.

Selbst geringfügige Abweichungen oder unsachgemäße Arbeiten können zu schweren Motorschäden führen.

Nicht autorisierte Eingriffe an nicht als Verschleißteil deklarierten Bauteilen – insbesondere an der Ventilsteuerung – führen zum sofortigen Erlöschen sämtlicher Garantieansprüche.

Überprüfung des Ventilspiels

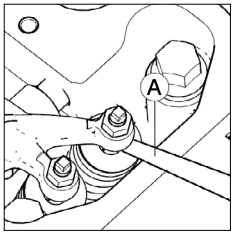
ACHTUNG

Die Überprüfung und Einstellung darf nur bei abgekühltem Motor (unter 35 °C) erfolgen.

1. Entfernen Sie die obere Kontrollabdeckung, den Generatordeckel und die Zylinderkopfhaube.
2. Drehen Sie die Kurbelwelle **gegen den Uhrzeigersinn**, bis die Markierung auf dem Schwungrad mit der Ausrichtungsnut auf dem linken Motordeckel fluchtet.
3. Stellen Sie sicher, dass sich der Kolben im **obersten Totpunkt (OT)** des **Kompressionstakts** befindet.

Kontrolle über den Kipphebel: Ist kein Spiel fühlbar, wurde der Auslass-OT getroffen – Kurbelwelle um eine weitere Umdrehung drehen und Markierung erneut ausrichten.

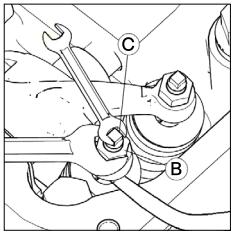
4. Messen Sie das Ventilspiel mit einer Fühlerlehre [A] zwischen Einstellschraube und Ventilschaft.



Sollwerte Ventilspiel:
Einlassventil: ..... 0,07–0,10 mm
Auslassventil: ..... 0,07–0,10 mm

Einstellung des Ventilspiels

1. Lösen Sie die Kontermutter [B].
2. Drehen Sie die Einstellschraube [C], bis an der Fühlerlehre ein **leichter Widerstand** spürbar ist.
3. Benetzen Sie Gewinde und Sitz der Kontermutter mit **Motoröl**.



4. Halten Sie die Einstellschraube fest und ziehen Sie die Kontermutter mit dem **vorgeschriebenen Drehmoment** an:

   Anzugsdrehmoment Kontermutter: ..... 14 Nm

5. Prüfen Sie das eingestellte Spiel erneut mit der Fühlerlehre.

HINWEIS

Dieses Modell verfügt über zwei Einlass- und zwei Auslassventile, die jeweils paarweise und mit gleichem Spiel eingestellt werden müssen.

Schmierstellen am Fahrzeug

Eine regelmäßige Schmierung mechanisch beanspruchter Teile trägt wesentlich zur sicheren Funktion, Geräuschminimierung und Lebensdauer bei.

Führen Sie die Schmierung insbesondere nach längeren Fahrten, Regenfahrten oder Fahrzeugreinigung durch.

Schmiermittel

M ..... Motorrad-Schmieröl (leichtflüssig, z. B. Kabelzüge)
G ..... Mehrzweckfett (z. B. Bolzen, Gelenke)

Schmierpunkte

Hinterradbremspedalwelle	G
Seitenständergelenk + Federhaken	G
Gas-/Beschleunigungszug	M
Vorderer Bremshebelbolzen	G
Kupplungshebelbolzen	M
Schalthebelbolzen	G

HINWEIS

Wischen Sie überschüssiges Schmiermittel nach dem Auftragen sorgfältig ab, um Schmutzanhaftung zu vermeiden. Verwenden Sie nur für Motorräder zugelassene Schmierstoffe.

Batterie

Das Fahrzeug ist mit einer wartungsfreien 12-V-Batterie des Typs **YTX7L-BS** ausgestattet (AGM oder MF-Batterie). Ein Nachfüllen von Elektrolyt ist nicht erforderlich und darf nicht erfolgen.

Die Batterie versorgt das Fahrzeug mit elektrischer Energie für Starter, Licht, Instrumente und Steuergeräte. Regelmäßige Kontrolle von Spannung und Anschlusszustand ist wichtig für die Betriebssicherheit.

Einbauposition:

SRK 125 S: unter dem Fahrersitz, Zugang über Sitzbank und Batteriehalteplatte

SRK 125 R: hinter der rechten Seitenverkleidung

Ausbau:

1. Zündung ausschalten
2. Zugang zur Batterie schaffen (siehe oben je nach Modell)
3. Halterung oder Halteband entfernen
4. **Zuerst Minuspol (-), dann Pluspol (+)** abklemmen
5. Batterie vorsichtig entnehmen

Einbau in umgekehrter Reihenfolge

- Zuerst Pluspol (+), dann Minuspol (-) anschließen

Spannung prüfen (Leerlaufspannung):

Unter 12,0 V: ..... kritisch – ggf. defekt
12,0 – 12,7 V: ..... unterladen – nachladen
Über 12,8 V: ..... voll geladen – OK

HINWEIS

Die Messung erfolgt mit einem Voltmeter mind. 30 Minuten nach dem Laden oder Abstellen.

Ladeparameter:

Standardladung: ..... 0,6 A für 10–15 Stunden

Schnellladung (Notfall): ..... 6 A max. für max. 30 Minuten

Nach dem Laden: 30 Min. ruhen lassen, danach Spannung prüfen

Lagerung und Pflege:

- Bei Stillstand > 1 Monat: Batterie ausbauen oder monatlich nachladen
- Ruhespannung regelmäßig prüfen (mind. alle 3 Monate)
- Batterie niemals tiefentladen lagern

WARNUNG

Beim Anschließen: Zuerst Plus, dann Minus – beim Abklemmen umgekehrt

Keine Funken, Flammen oder Zigaretten in Batterienähe – Explosionsgefahr durch Knallgas

Elektrolyt ist giftig und ätzend – Kontakt mit Haut oder Augen vermeiden

Batterie nicht verpolen – Schäden an Elektrik und Batterie möglich

Batterie niemals werfen, kippen, öffnen oder gewaltsam belasten

Kinder und Tiere fernhalten

Sicherungen

Die elektrische Anlage des Fahrzeugs ist mit Flachsicherungen (Stecksicherungen) abgesichert. Diese schützen die Stromkreise bei Überlastung oder Kurzschluss und verhindern Folgeschäden an Komponenten.

Position des Sicherungskastens:

SRK 125 S: unter dem Beifahrersitz

SRK 125 R: unter dem Fahrersitz bzw. hinter der rechten Seitenverkleidung

Zum Zugang ist ggf. die Demontage des Sitzes oder der Verkleidung notwendig.

Austausch einer Sicherung

1. Schalten Sie die Zündung vollständig aus („OFF“).
2. Öffnen Sie den Sicherungskasten.
3. Ziehen Sie die betreffende Sicherung mit einer Siche-

rungspinzette heraus.

4. Kontrollieren Sie die Sicherung visuell – ein durchgebrannter Draht bedeutet: Sicherung defekt
5. Ersetzen Sie sie **ausschließlich durch eine Sicherung mit identischem Nennwert** (Amperezahl)

HINWEIS

Ein häufiges Durchbrennen derselben Sicherung weist auf einen Kurzschluss oder eine Überlastung im jeweiligen Stromkreis hin. In diesem Fall sollte das Fahrzeug nicht weiter betrieben, sondern in einer Fachwerkstatt überprüft werden.

WARNUNG

Verwenden Sie niemals Sicherungen mit abweichender Stromstärke oder Brücken (z. B. Draht, Alufolie o. Ä.) – Brandgefahr!

Eine falsch abgesicherte Komponente kann ausfallen oder zu Folgeschäden am Bordnetz führen

Bei Arbeiten an der Fahrzeugelektrik stets die Batterie abklemmen und spannungsfrei arbeiten

Beleuchtung und Lichtquellen

Das Fahrzeug ist mit einem vollwertigen LED-Lichtsystem ausgestattet. Es umfasst:

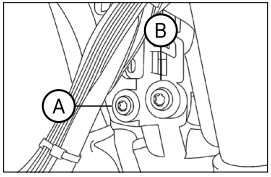
- Scheinwerfer (Abblend- und Fernlicht)
- Blinker vorn und hinten
- Rücklicht und Bremslicht
- Kennzeichenbeleuchtung
- Kontrollleuchten im Cockpit

Die LED-Lichtquellen bieten hohe Leuchtkraft bei geringem Stromverbrauch und gelten als wartungsarm.

Scheinwerfereinstellung - SRK 125 S

Der Scheinwerferstrahl kann vertikal (hoch/tief) justiert werden.

1. Schalten Sie den Scheinwerfer ein.
2. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug aufrecht steht und der Fahrer im Sattel sitzt.



3. Die Einstellschrauben befinden sich auf der Rückseite des Scheinwerfers:

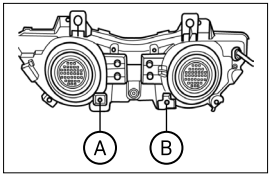
Linke Schraube (A): Höhenverstellung Abblendlicht

Rechte Schraube (B): Höhenverstellung Fernlicht

Drehen Sie die Schrauben **im oder gegen den Uhrzeigersinn**, um das Abblend- und Fernlicht anzuheben oder abzusenken.

Scheinwerfereinstellung - SRK 125 R

Der Scheinwerferstrahl kann vertikal (hoch/tief) justiert werden.



1. Schalten Sie den Scheinwerfer ein.
2. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug aufrecht steht und der Fahrer im Sattel sitzt.
3. Die Einstellschrauben befinden sich auf der Rückseite des Scheinwerfers:

   Linke Schraube (A): Höhenverstellung Abblendlicht

   Rechte Schraube (B): Höhenverstellung Fernlicht

Drehen Sie die Schrauben **im oder gegen den Uhrzeigersinn**, um das Abblend- und Fernlicht anzuheben oder abzusenken.

HINWEIS

Die Lichtverteilung muss gleichmäßig und symmetrisch eingestellt sein – z. B. bei Prüfung auf einem ebenen Untergrund vor einer Wand mit Markierungen.

Austausch von Leuchtmitteln

Die in dieser Modellreihe eingesetzten **LED-Leuchtmittel** sind langlebig und unempfindlich gegen Erschütterungen. Ein Austausch ist im Regelfall nicht erforderlich.

Sollte dennoch eine Lichtquelle defekt sein:

- Wenden Sie sich bitte an eine autorisierte Fachwerkstatt oder das QJMOTOR-Servicezentrum.
- Verwenden Sie **ausschließlich Originalersatzteile** mit identischer Leistung und Auslegung.
- Der unsachgemäße Einbau von Leuchtmitteln mit abweichenden technischen Werten kann zu Schäden an der Fahrzeugelektrik führen.

WARNUNG

Vor Arbeiten an der Fahrzeugelektrik: Zündung ausschalten, Batterie abklemmen

Vermeiden Sie direkte Berührung von LED-Modulen mit bloßen Fingern (Wärmeableitung)

Bei häufiger Sicherungsbeschädigung ➳ Schaltung überprüfen lassen

Regelmäßige Überprüfung und Wartung

Die nachfolgende Tabelle gibt die planmäßigen Wartungsintervalle in Kilometern und Monaten an. Nach Erreichen der jeweils angegebenen Laufleistung oder Zeitspanne – je nachdem, was zuerst eintritt – sind alle dort aufgeführten Wartungsmaßnahmen durchzuführen. Hierzu zählen unter anderem Kontrollarbeiten, Schmierung, Reinigung, Einstellungen sowie der Austausch verschlissener Komponenten.

Besonderes Augenmerk ist auf sicherheitsrelevante Baugruppen wie Lenkung, Aufhängung, Bremsanlage, Räder und Antriebseinheit zu legen. Diese sind regelmäßig und sachgerecht durch qualifiziertes Fachpersonal zu überprüfen. Im Sinne der Verkehrs- und Betriebssicherheit des Fahrzeugs müssen, alle Wartungsarbeiten durch einen autorisierten Fachhändler durchgeführt werden.

WARNUNG

Die Erstinspektion bei Neufahrzeugen ist nach 1.000 km zwingend vorgeschrieben. Diese Inspektion ist besonders kritisch für die Dauerhaltbarkeit des Motors und anderer Antriebskomponenten. Sie muss exakt nach Herstellervorgabe durchgeführt werden. Unterlassene oder unsachgemäß ausgeführte Erstwartung kann zu irreparablen Schäden und dem Verlust der Garantie führen.

WARNUNG

Nicht autorisierte Eingriffe an nicht als Verschleißteil deklarierten Bauteilen – insbesondere an der Ventilsteuerung – führen zum sofortigen Erlöschen sämtlicher Garantieansprüche.

HINWEIS

Alle Wartungsarbeiten müssen rechtzeitig von einem autorisierten Fachhändler durchgeführt und im Service- und Garantieheft eingetragen werden. Bei Nichtbeachtung kann die Garantie erlöschen.

Komponente	Servicetätigkeit	1.000 km 6 Monate	5.000 km 12 Monate	10.000 km 24 Monate	15.000 km 36 Monate	20.000 km 48 Monate
Abgasanlage	Auf Lecks, Schäden und Korrosion prüfen	K	K	K	K	K
ABS-System (falls vorhanden)	Funktion prüfen	K	K	K	K	K
Antriebskette / Antriebsriemen	Spannung und Verschleiß prüfen, schmieren oder ersetzen bei Bedarf	K/S	K/S	K/S	K/S	K/T
Batterie	Spannung, Anschlüsse und Korrosion prüfen, ggf. aufladen	K	K	K	K	K
Befestigungen und Schrauben	Drehmoment und Zustand prüfen	K	K	K	K	K
Beleuchtungssystem	Funktion und Ausrichtung prüfen	K	K	K	K	K
Bremsbeläge	Belagstärke und gleichmäßigen Verschleiß prüfen	K	K	K	K	K
Bremsflüssigkeit	Stand prüfen, ggf. ersetzen	K	K	T	K	T
Bremsleitungen	Auf Lecks und Risse prüfen, ggf. ersetzen	K	K	K	K	T
Bremslichtschalter	Funktion prüfen	K	K	K	K	K
Bremssättel	Funktion prüfen, bei Bedarf reinigen	K/R	K/R	K/R	K/R	K/R
Bremsscheiben	Dicke und Zustand der Oberfläche prüfen	K	K	K	K	K
EVAP-System (falls vorhanden)	Funktion und Dichtigkeit prüfen	K	K	K	K	K
Federung (Gabel/Dämpfer)	Dichtungen, Leckagen und Funktion prüfen	K	K	K	K	K
Fehlerspeicher	Lesen vor und nach der Probefahrt	K	K	K	K	K
Felgen und Radlager	Auf Verschleiß, Geräusche und Spiel prüfen	K	K	K	K	K
Gasgriff und Züge	Spiel prüfen, Funktion prüfen, schmieren	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S

Komponente	Servicetätigkeit	1.000 km 6 Monate	5.000 km 12 Monate	10.000 km 24 Monate	15.000 km 36 Monate	20.000 km 48 Monate
Hauptständer (falls vorhanden)	Lagerstellen prüfen und schmieren	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S
Kraftstofffilter	Prüfen, bei Bedarf ersetzen			T		T
Kraftstoffsystem	Schläuche und Verbindungen auf Dichtheit prüfen	K	K	K	K	K
Kühler	Zustand prüfen, bei Bedarf reinigen	K	K	K/R	K	K/R
Kühlsystem	Schläuche und Kühlmittelstand prüfen, ggf. Kühlmittel ersetzen	K	K	T	K	T
Kupplung	Betrieb und Einstellung prüfen	K/E	K/E	K/E	K/E	K/E
Kupplungsflüssigkeit (hydraulische Kupplung)	Stand prüfen, alle 24 Monate ersetzen	K	K	T	K	T
Lenkkopflager	Prüfen und bei Bedarf schmieren	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S
Luftfilter	Prüfen, reinigen oder ersetzen		R	T	R	T
Motoröl und Ölfilter	Ersetzen, auf Lecks prüfen	T	T	T	T	T
Probefahrt	Funktions- und Sicherheitsprüfung	K	K	K	K	K
Reifen	Luftdruck, Profiltiefe und Zustand prüfen	K	K	K	K	K
Seitenständer	Lagerstellen prüfen und schmieren	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S
Servicebucheintrag	Durchgeführte Wartung dokumentieren	K	K	K	K	K
Ventilspiel	Prüfen und einstellen		K/E	K/E	K/E	K/E
Zündkerzen	Prüfen und ggf. ersetzen		K	T	K	K/T

Legende:

K = Kontrolle | **T** = Tausch | **E** = Einstellen | **S** = Schmieren | **R** = Reinigen

Hinweise zur Wartungstabelle:

1. Bei Einsatz des Fahrzeugs unter erschwerten Bedingungen – z. B. bei häufiger Nutzung in staubiger, schlammiger oder feuchter Umgebung – sind kürzere Wartungsintervalle erforderlich. Insbesondere der Luftfilter muss in solchen Fällen frühzeitiger gewartet werden. Erste Kontrolle bereits nach 500 km, anschließend Reinigung oder Austausch alle 1.000 km.
2. Nach Erreichen des höchsten angegebenen Wartungsintervalls (20.000 km / 48 Monate) sind die in der Tabelle aufgeführten Tätigkeiten fortlaufend in identischen Abständen zu wiederholen.
3. Bei regelmäßiger Nutzung auf schlechten Straßen, mit hoher Zuladung oder unter anderen belastenden Bedingungen ist eine erhöhte Wartungsfrequenz unerlässlich, um die volle Funktionstüchtigkeit und Lebensdauer aller Bauteile zu gewährleisten.

Einfahrwartung	Erste Wartung
Händlerstempel	Händlerstempel
Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt. **Bei Kilometerstand:** ..... **Datum:** ..... **Unterschrift:**	Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt. **Bei Kilometerstand:** ..... **Datum:** ..... **Unterschrift:** .....

Wartungseinträge

Zweite Wartung	Dritte Wartung
Händlerstempel	Händlerstempel
Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt. **Bei Kilometerstand:** ..... **Datum:** ..... **Unterschrift:**	Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt. **Bei Kilometerstand:** ..... **Datum:** ..... **Unterschrift:** .....

Vierte Wartung	Fünfte Wartung
Händlerstempel	Händlerstempel
Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt. **Bei Kilometerstand:** ..... **Datum:** ..... **Unterschrift:**	Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt. **Bei Kilometerstand:** ..... **Datum:** ..... **Unterschrift:** .....

Wartungseinträge

Sechste Wartung	Siebte Wartung
Händlerstempel	Händlerstempel
Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt. **Bei Kilometerstand:** ..... **Datum:** ..... **Unterschrift:**	Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt. **Bei Kilometerstand:** ..... **Datum:** ..... **Unterschrift:** .....

Achte Wartung	Neunte Wartung
Händlerstempel	Händlerstempel
Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt. **Bei Kilometerstand:** ..... **Datum:** ..... **Unterschrift:**	Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt. **Bei Kilometerstand:** ..... **Datum:** ..... **Unterschrift:** .....

Zehnte Wartung	Elfte Wartung
Händlerstempel	Händlerstempel
Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt. **Bei Kilometerstand:** ..... **Datum:** ..... **Unterschrift:**	Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt. **Bei Kilometerstand:** ..... **Datum:** ..... **Unterschrift:** .....

Die regelmäßige Pflege Ihres Fahrzeugs trägt entscheidend dazu bei, die Zuverlässigkeit, Funktion und Optik über lange Zeit zu erhalten. Saubere Bauteile altern langsamer, arbeiten zuverlässiger und sind weniger anfällig für Korrosion. In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zur Pflege nach täglichen Fahrten sowie zur Vorbereitung auf längere Standzeiten.

Pflege nach alltäglichen Fahrten

Nach normalen Fahrten reicht es meist aus, Staub und leichten Schmutz mit einem weichen Tuch oder einem feuchten Mikrofasertuch zu entfernen. Achten Sie besonders auf Bereiche wie Felgen, Auspuffanlage, Schwinge und Motor – hier sammelt sich Schmutz häufig zuerst.

Verwenden Sie für die Reinigung warmes Wasser mit etwas pH-neutralem Fahrzeugshampoo. Nach dem Waschen das Fahrzeug gründlich mit klarem Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch trocknen. Wasserflecken auf Kunststoff- oder Lackflächen lassen sich so vermeiden.

HINWEIS

Verzichten Sie auf aggressive Reiniger oder Hochdruckreiniger in Nähe von Lagerstellen, Dichtungen, Elektrik oder Kette – hier besteht Risiko für Undichtigkeiten oder Schäden.

Pflege nach Fahrten bei schlechtem Wetter

Nach Regenfahrten oder bei verschmutzten Straßen ist eine intensivere Reinigung erforderlich:

- Groben Schmutz mit klarem Wasser abspülen
- Radkästen, Schutzbleche, Motorunterseite und Kettenbereich sorgfältig reinigen
- Bei Bedarf einen Motorradreiniger auf Wasserbasis verwenden
- Anschließend alle Teile vollständig trocknen lassen

Nach der Reinigung:

- Kette mit geeignetem Kettenspray schmieren (z. B. O-/X-Ring-geeignet)
- Gelenke von Fußrasten, Seitenständer und Hebeln mit Schmierfett behandeln
- Elektrische Steckverbindungen auf Feuchtigkeit prüfen (ggf. mit Kontaktspray schützen)

Warum Pflege wichtig ist

- **Leistung erhalten -** Ein sauberes Motorrad läuft reibungsloser
- **Längere Lebensdauer -** Saubere Bauteile korrodieren weniger
- **Sicherheit -** Bessere Sichtbarkeit von Schäden oder Un-

dichtigkeiten

- **Wertbeständigkeit -** Erhöhter Wiederverkaufswert durch gepflegten Zustand

Rostvorsorge

Korrosion kann an metallischen Bauteilen bereits nach kurzer Standzeit entstehen – besonders bei Nässe oder Salzresten. Schützen Sie daher:

- Unbehandelte Metallteile mit Korrosionsschutzspray (z. B. Wachs- oder PTFE-basiert)
- Schraubenköpfe und Halter mit dünnem Ölfilm
- Die Kette mit Kettenspray

Achten Sie darauf, das Fahrzeug immer **gründlich zu trocknen**, bevor Sie es abstellen oder abdecken.

Einlagerung

Kurzfristige Standzeit (einige Tage bis Wochen)

- Abstellen in trockenem, gut belüftetem Raum
- Fahrzeug auf ebenem Untergrund abstellen
- Abdecken mit einer **atmungsaktiven Abdeckplane** (keine Plastikfolie!)

Längerfristige Einlagerung (mehrere Wochen bis Monate)

1. Fahrzeug gründlich reinigen und trocknen
2. Kette reinigen und schmieren
3. Bewegliche Teile einfetten (z. B. Hebelbolzen, Rastengelenke, Seitenständer)
4. Korrosionsschutz auftragen auf unbeschichtete Metallflächen
5. Reifendruck leicht erhöhen oder Fahrzeug auf Montageständer stellen
6. Batterie ausbauen, kühl und trocken lagern, monatlich nachladen
7. Tank vollständig befüllen und ggf. Kraftstoffstabilisator zugeben
8. Elektrische Kontakte konservieren (z. B. Zündschloss, Stecker)

HINWEIS

Das Fahrzeug sollte trocken und möglichst temperaturstabil gelagert werden. Räume mit hoher Luftfeuchtigkeit oder starken Temperaturschwankungen fördern Kondenswasser und Korrosion.

Mit regelmäßiger Pflege und korrekter Einlagerung sichern Sie nicht nur Funktion und Optik Ihres Motorrads, sondern erhöhen auch dessen Lebensdauer – für viele Jahre zuverlässigen Fahrspaß

1. Allgemeine Garantie

Wir gewährt dem Käufer eine Garantie von 2 Jahren (24 Monaten) ab dem Kaufdatum auf dass in dieser Anleitung beschriebene Fahrzeug. Diese Garantie deckt alle Herstellungs- und Materialfehler ab, die während des normalen Gebrauchs auftreten können. Dies beinhaltet, ist aber nicht beschränkt auf, Defekte in der Verarbeitung, Materialbrüche und andere ähnliche Probleme.

2. Garantie Ausschlüsse

Die Garantie deckt keine Schäden ab, die durch unsachgemäße Verwendung, normalen Verschleiß oder ohne ordnungsgemäße Wartung und Pflege entstanden sind. Dies beinhaltet, ist aber nicht beschränkt auf, Schäden, die durch Stürze, unsachgemäße Änderungen am Fahrzeug, Missbrauch, Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung, oder wenn das Fahrzeug in einer Weise verwendet wurde, für die es nicht vorgesehen war.

Der Hersteller übernimmt keine Verantwortung, wenn nach dem Urteil eines autorisierten Vertragshändlers ein oder mehrere Teile reparaturbedürftig sind aufgrund von:

2.1. Änderungen der Standardspezifikationen, die die Leistung, Haltbarkeit oder Sicherheit des Produkts, seiner Komponenten oder des Originalzubehörs beeinträchtigen, z. B:

- Einbau von nicht originalen Ersatz- oder Zubehörteilen, sofern diese nicht vom Hersteller schriftlich empfohlen oder genehmigt wurden.
- Änderungen oder Einstellungen, die vom Hersteller nicht schriftlich empfohlen oder genehmigt wurden.

2.2. Verwendung von Schmierölen, Kraftstoffen oder anderen Flüssigkeiten (einschließlich Reinigungsmitteln), die nicht den Empfehlungen in der Betriebsanleitung entsprechen.

2.3. Unsachgemäße Behandlung, unsachgemäße Reparatur (einschließlich des Einbaus von Nicht-Original- oder Nachbauteilen), Beschädigung durch Unfall oder Feuer und Wasserschaden.

2.4. Schäden durch normalen Verschleiß. Von der Garantie ausgeschlossen sind routinemäßige Wartungseinstellungen oder der normale Austausch von Wartungsmaterialien oder -Gegenständen (z. B. Öle, Flüssigkeiten, Zündkerzen und Filter) oder Verschleißteilen.

2.5. Schäden, die durch Rennen oder die Teilnahme an wettkampfähnlichen Veranstaltungen entstehen, sind von dieser Garantie ausdrücklich ausgeschlossen.

2.6. Ausgeschlossen aus der Gewährleistung sind nachfolgend angeführte Teile, sowie andere Verschleißteile und Verschleißmaterialien, sofern diese nicht die durchschnittliche Erwartungshaltung erfüllen:

- Zündkerzen
- Filter
- Antriebsriemen- oder Ketten
- Brems- oder Kupplungsbeläge
- Lampen, Sicherungen, Batterien
- Reifen, Schläuche
- Gummiteile, Seilzüge
- Tachowellen
- Reglerrollen
- Betriebs- und Schmierstoffe
- Optische Veränderungen an der Auspuffanlage (wie z. B. Verfärbung), welche die Funktion des Fahrzeuges nicht beeinträchtigen.

2.7. Ausgeschlossen sind auch Defekte oder übermäßiger Verschleiß welche(r) durch unsachgemäße Handhabung, mangelnde Pflege oder entsprechendes Fehlverhalten herbeigeführt wurde.

2.8. Ebenfalls ausgeschlossen aus der Gewährleistung sind:

- Sämtliche Schäden an Oberflächen von Bauteilen, welche auf unsachgemäße und unzureichende Pflege oder falsche Lagerung bzw. Transport des Fahrzeuges zurückzuführen sind.
- Schäden die durch Verwendung des Fahrzeuges für Renn- oder Motorsportzwecke hervorgerufen wurden.
- Sämtliche Schäden an Fahrzeugen die vermietet werden.
- Schäden die durch Überladen des Fahrzeuges hervorgerufen wurden.
- Schäden die durch Veränderungen (z. B. Manipulation der Motorleistung) am Fahrzeug hervorgerufen wurden.
- Alle regelmäßigen und unregelmäßigen Inspektionen sowie Wartungs- und Reinigungsarbeiten.
- Schäden die durch Einwirken höherer Gewalt herbeigeführt werden.
- Schäden die durch von außen einwirkende Umstände hervorgerufen wurden.
- Alterserscheinungen (wie z. B. das Verblassen lackierter oder metallüberzogener Oberflächen)
- Schäden die durch Streusalz, Steinschlag oder andere chemische oder mechanischen Einflüsse, wie etwa aggressive Reinigungsmittel oder Hochdruckreinigungsgeräte entstanden sind.

2.9. Unsachgemäße Lagerung oder Einwirkung von Naturgewalten. Die Garantie kann erlöschen, wenn:

- Die periodische Wartung wird nicht von einem autorisierten Händler gemäß den in der entsprechenden Betriebsanleitung oder anderen Wartungsvorschrif-

ten angegebenen Wartungsintervallen (nach Zeit oder Kilometerstand, je nachdem, was zuerst eintritt) durchgeführt. Auf Verlangen sind diese Wartungen bei der Anmeldung des Gewährleistungsanspruchs nachzuweisen. Es liegt in der Verantwortung des Eigentümers sicherzustellen, dass das Service- und Garantieheft von dem autorisierten Händler, der die Wartung durchführt, auf dem neuesten Stand gehalten wird. Für den Fall, dass dieses Heft verloren geht, ist es außerdem ratsam, Kopien aller Wartungs- und Reparaturrechnungen aufzubewahren.

- Ein Mangel nicht innerhalb einer Frist von 3 Tagen einem Vertragshändler gemeldet wird oder das Fahrzeug nicht ordnungsgemäß von einem Vertragshändler überprüft wird. Sobald ein Problem erkennbar ist, muss der Eigentümer alle möglichen Maßnahmen ergreifen, um weitere Schäden zu vermeiden. Jegliche Folgeschäden, die sich aus der weiteren Nutzung des Produkts nach Feststellung des Problems ergeben, können von dieser Garantie ausgeschlossen sein.

3. Garantieansprüche

Um einen Garantieanspruch geltend zu machen, wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Fachhändler mit Ihrem Kaufbeleg und einer detaillierten Beschreibung des Problems. Diese Informationen werden benötigt, um den Anspruch zu verifizieren und um festzustellen, ob das Problem durch die Garantie abgedeckt ist.

4. Übertragung des Garantieanspruchs

Der Garantieanspruch ist kostenlos auf private Nachbesitzer des unter die Garantie fallenden Produktes übertragbar. Zur Übertragung der Garantie muss sich der neue Besitzer an einen autorisierten Vertragshändler wenden, der die Übertragung für ihn in seinem Online-System vornehmen kann.

5. Panne

Im Falle einer Panne ist der Eigentümer dafür verantwortlich, das Produkt zur Überprüfung zu einem autorisierten Händler zu bringen. Der Hersteller übernimmt weder die Kosten für den Rücktransport noch sonstige Kosten, die mit dem Transport des Produkts zu einem autorisierten Händler verbunden sind.

6. Rostvorsorge

Rostvorsorge ist wichtig, um die Lebensdauer des Fahrzeugs zu verlängern und die Funktionalität zu erhalten.

Hier sind einige Schritte und Tipps zur Rostvorsorge:

6.1. **Regelmäßige Reinigung**

- **Waschen:** Nach jeder Fahrt, besonders wenn sie durch schlammige oder salzige Bedingungen führte, sollte das Fahrzeug gründlich gewaschen werden.

Schmutz und Salz können Rost beschleunigen.

- **Trockenwischen:** Nach dem Waschen sollte das Fahrzeug gründlich abgetrocknet werden, um Restfeuchtigkeit zu entfernen.

6.2. **Korrosionsschutzmittel**

- **Sprays und Beschichtungen:** Verwenden Sie Korrosionsschutzsprays oder -Beschichtungen für den Unterboden und schwer zugängliche Bereiche. Produkte wie WD-40 oder spezielle Rostschutzsprays sind gut geeignet.
- **Rostschutzfarbe:** Für den Rahmen und Metallteile kann eine Rostschutzgrundierung und -Farbe aufgetragen werden.

6.3. **Regelmäßige Inspektionen**

- **Überprüfung:** Regelmäßige Inspektionen auf Roststellen sind wichtig. Besonders gefährdete Bereiche sind Schweißnähte, Bolzen und Kanten.
- **Behandlung:** Kleine Roststellen sofort behandeln, um eine Ausbreitung zu verhindern. Abschleifen, Grundieren und Neulackieren sind effektive Methoden.

6.4. **Richtige Lagerung**

- **Trocken und geschützt:** Das Fahrzeug sollte in einer trockenen, gut belüfteten Umgebung gelagert werden. Eine Garage oder ein Carport ist ideal.
- **Abdeckungen:** Verwenden Sie atmungsaktive Abdeckungen, um Feuchtigkeitsansammlungen zu vermeiden.

6.5. **Zusätzliche Maßnahmen**

- **Fett und Öl:** Behandeln Sie bewegliche Teile wie Lager, Ketten und Gelenke regelmäßig mit Schmiermittel, um Korrosion zu verhindern.
- **Vermeidung von Salz:** Wenn möglich, vermeiden Sie Fahrten auf salzgestreuten Straßen oder im Salzwasser. Salz ist ein starker Katalysator für Rost.

6.6. **Professionelle Pflege**

- **Werkstätten:** Bei starkem Rostbefall oder zur professionellen Vorsorge kann es sinnvoll sein, das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt behandeln zu lassen.

Indem diese Maßnahmen konsequent umgesetzt werden, kann die Lebensdauer eines Fahrzeuges erheblich verlängert und Rostprobleme minimiert werden.

7. Garantiegeber

KSR Group GmbH
Im Wirtschaftspark 15
3494 Gedersdorf
Österreich

Motor- und Getriebe

	SRK 125 S	SRK 125 R
Motorbauart	Flüssigkeitsgekühlter Einzylinder-Viertaktmotor, 4 Ventile	Flüssigkeitsgekühlter Einzylinder-Viertaktmotor, 4 Ventile
Hubraum	125 cm^3	125 cm^3
Bohrung × Hub	54,0 mm × 54,5 mm	54,0 mm × 54,5 mm
Verdichtungsverhältnis	12,0 : 1	12,0 : 1
Kraftstoffart	Bleifrei, ROZ min. 95	Bleifrei, ROZ min. 95
Einspritzung	EFI	EFI
Zündung	ECU-gesteuert	ECU-gesteuert
Starter	Elektrostarter	Elektrostarter
Abgasnorm	Euro 5+	Euro 5+

	SRK 125 S	SRK 125 R
Max. Leistung	11,0 kW @ 9.500 min^{-1}	11,0 kW @ 9.500 min^{-1}
Max. Drehmoment	12,1 Nm @ 7.500 min^{-1}	12,1 Nm @ 7.500 min^{-1}
Leistungsgewicht	0,08 kW/kg	0,07 kW/kg
Standgeräusch	87 dB(A) @ 4.750 min^{-1}	85 dB(A) @ 4.750 min^{-1}
Fahrgeräusch	77 dB(A)	73 dB(A)

	SRK 125 S	SRK 125 R
Kupplung	Mehrscheiben-Ölbad-kupplung	Mehrscheiben-Ölbad-kupplung
Getriebe	6-Gang-Schaltgetriebe	6-Gang-Schaltgetriebe

Aufhängung

	SRK 125 S	SRK 125 R
Rahmenbauart	Stahlrohrrahmen	Stahlrohrrahmen
Vorderradaufhängung	Upside-Down-Gabel, Ø 35 mm	Upside-Down-Gabel, Ø 35 mm
Hinterradaufhängung	Zentralfederbein, einstellbar	Zentralfederbein, nicht einstellbar
Lenkkopfwinkel	n. v.	26°

Bremssystem

	SRK 125 S	SRK 125 R
Sicherheitssystem	ABS / CBS	ABS / CBS
Bremsscheibe vorn	Ø 260–280 mm, 2-Kolben	Ø 260 mm, 2-Kolben
Bremsscheibe hinten	Ø 220–240 mm, 2-Kolben	Ø 240 mm, 2-Kolben

Räder

	SRK 125 S	SRK 125 R
Vorderrad	2.50 × 17 / 100/80–17	2.50 × 17 / 100/80–17
Hinterrad	3.00 × 17 / 130/70–17	3.00 × 17 / 130/70–17

Technische Daten

Abmessungen

	SRK 125 S	SRK 125 R
Länge	1.970 mm	2.010 mm
Breite	785 mm	770 mm
Höhe	1.070 mm	1.130 mm
Radstand	1.345 mm	1.360 mm
Sitzhöhe (ca.)	890 mm	870 mm
Bodenfreiheit (ca.)	210 mm	190 mm

Gewichte

	SRK 125 S	SRK 125 R
Fahrbereites Gewicht	143 kg	153 kg
Zulässige Gesamtmasse	332 kg	333 kg
Zulässige Zuladung	189 kg	180 kg
Zul. Achslast vorn	117 kg	138 kg
Zul. Achslast hinten	215 kg	195 kg

Fahrleistungen

	SRK 125 S	SRK 125 R
Höchstgeschwindigkeit	99 km/h	99 km/h
Tankinhalt	10 ± 0,5 L	12 ± 0,5 L
Kraftstoffverbrauch (Ø)	2,1 l/100 km	2,3 l/100 km
Reichweite (ca.)	470 km	520 km
CO_2-Emissionen	50 g/km	53 g/km
Steigfähigkeit	36,40%	36,40%
Sitzplätze	2	2

Raum für Notizen

QJMOTOR

ALWAYS FORWARD

Copyright © 2025
Zhejiang Qianjiang Motorcycle Co., Ltd.

Diese Betriebsanleitung ist urheberrechtlich geschützt. Eine Vervielfältigung in mechanischer, elektronischer oder sonstiger Form ist ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Rechteinhabers nicht gestattet.

Technische Änderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Vertrieb:
KSR Group GmbH
Im Wirtschaftspark 15
3494 Gedersdorf, Österreich

Urheberrechte:
Zhejiang Qianjiang Motorcycle Co., Ltd.
Alle Rechte vorbehalten.